



SZ CONSULTING
FINANCIAL SERVICES

Vermögensanalyse
Gerne beraten wir Sie
neutral und unabhängig

Bahnhofstrasse 4, 3900 Brig
T 027 922 11 51, www.szconsulting.com

IHRE RINGE -
UNSERE STÄRKE

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

Nr. 32 | 17. August 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

Sexismusfalle?

Welche Regeln gelten beim Flirten, damit man nicht in die Sexismusfalle tappt? Tipps von einer Expertin gibt es auf **Seite 4**

Der Hausarzt

Dr. Guido Loretan geht mit 72 Jahren und nach fast 40 Jahren als Hausarzt in Susten in Pension. Das grosse Interview zum Abschied **Seiten 14/15**

Walliser Cup

Am Wochenende startet die regionale Fussballmeisterschaft mit der ersten Cup-Runde. Die Chancen der Oberwalliser Teams. **Seiten 22/23**

**Heute Spezialseiten
Sommer-Rätsel**
Seiten 16-17



Sanität Oberwallis schlägt Alarm

Region Durch die Streichung von Ambulanzdiensten kann es bei Notfällen zu Problemen mit der Versorgungssicherheit kommen. Jetzt verlangt die Sanität Oberwallis vom Kanton entsprechende Massnahmen. Seite 3

OTTO'S
SPORT
ORIGINAL BRANDS

Converse All Star
div. Grössen und Farben

ottos.ch

Auch online erhältlich ottos.ch

59.-
Konkurrenzvergleich
89⁹⁰

CONVERSE

YOSEIKAN BUDO
Kampfsport - Selbstverteidigung - Fitness

www.yoseikan-oberwallis.ch
BRIG-GLIS / VISP / LEUK-SUSTEN / ST. NIKLAUS

www.fahrschulewilliam.ch

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Gris/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms
Dr. R. Gischig **027 971 26 36**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
Brig-Gris/Naters **0848 39 39 39**
Öffnungszeiten Dienstapotheke:
Sa 13.30-17.00 Uhr
So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr
Central
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Vital **027 967 67 77**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 16)



Baugesuch

Auf dem Gemeindebüro liegt nachfolgendes Baugesuch während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Jenny und Andreas Ambiel, Umfahrungsstrasse 10A, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Jenny und Andreas Ambiel, Umfahrungsstrasse 10A, 3953 Leuk-Stadt
Planverfasser: Gervas Heinzmann, Architektur + Bauleitung, Weinbergstrasse 13, Salgesch
Bauvorhaben: Autounterstellplatz
Bauparzellen: Parzelle Nr. 414, Plan Nr. 42
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Spittel»
Nutzungszone: W1A landschaftlich empfindl. Baugebiet
Koordinaten: 614 941 / 129 386

Gesuchsteller: Aebi Stephan, Pletschenstrasse 14, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Aebi Stephan, Pletschenstrasse 14, 3952 Susten
Planverfasser: Grand Adalbert,

Architekt, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Neubau Garagen, Parkplätze überdeckt
Bauparzellen: Parzelle Nr. 321, Plan Nr. 32
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Gampinux»
Nutzungszone: Wohn- und Gewerbezone WG2
Koordinaten: 616 654 / 128 153

Gesuchsteller: IVAL Holding AG, Leukerfeld, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: IVAL Holding AG, Leukerfeld, 3952 Susten
Bauvorhaben: Erstellen eines Unterstandes mit Dach (im Nachvollzug)
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7466, Plan Nr. 32
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Feld»
Nutzungszone: Industriezone
Koordinaten: 617 300 / 128 200

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

Gemeinde Leuk

Praxisübergabe

Dr. med. Stefan Loretan

Nach langjähriger Praxistätigkeit ist die Zeit für einen neuen Lebensabschnitt gekommen. Allen Patientinnen und Patienten wird hiermit für das langjährige Vertrauen herzlich gedankt und mit Freude mitgeteilt, dass durch Herrn



Cristian Repciuc,
medicalHELP.ch

ein Hausarzt, respektive ein Team mit langjähriger Erfahrung zur vertrauensvollen Weiterbehandlung gefunden werden konnte. Termine können an der gewohnten Praxisadresse an der Furkastrasse 4 in 3900 Brig vereinbart werden oder unter Tel.: 027 / 923 90 65 und E-Mail: info@medicalhelp.ch

EINE THEATRALE REISE NACH HENRIK IBSEN

PEER GYNT

40 JAHRE



19./20. und 25./26. August und 2./3. September 2017

Vorverkauf www.buehne-moerel.ch und
ZAP Brig, Visp, Zermatt & Sierre

FOTO GRAFIK FUX

STIFTUNG
NEXTSPORTGENERATION

2017 Kids Day

Fussballturnier für Kinder

Mittwoch, 6. September 2017
Sportanlage Birchmatten, St. Niklaus

Anmeldung und Infos unter www.kidsday.ch

PRESENTING PARTNER
RAIFFEISEN
Mischabel-Matterhorn

REGIO PARTNER
St. Niklaus
St. Niklaus
St. Niklaus

Frauen Turnen 70+
Frauen Turnen 60+

Kinderturnen
(Kindergärtner und Primarschülerinnen)

Frauen Body-Fit

Kids Dance
(Mädchen 1. - 3. Klasse)



Willkommen beim
Turnverein SVKT Glis-Gamsen
Turnbeginn Montag 28. August 2017

Attraktive Angebot für Frauen,
Kinder und Jugendliche

www.svktglisgamsen.ch

Auskunft: Beatrice Studer, Präsidentin, Telefon 076 331 72 09, Mail beatrice.studer@hotmail.com
Conny Nater, Tech. Leiterin, Telefon 079 489 35 61, Mail conny.nater@bluewin.ch

Zumba (ab 16 Jahren)
Kick-Power (ab 16 Jahren)
Power-Fit (ab 16 Jahren)
Hip-Hop
Netzball
MUKI-ELKI Turnen

Ungenügende Planungssicherheit?

Region Die Versorgungssicherheit der Ambulanzdienste im Oberwallis scheint gefährdet. Jetzt will die Sanität Oberwallis vom Kanton eine grössere Planungssicherheit.

Mit der Planung vor vier Jahren hat der Kanton verschiedene Ambulanz-einsätze gestrichen. Auch bei der Sanität Oberwallis wurde eine Tages- und Nachtambulanz nicht mehr bewilligt. Daraufhin einigte sich das Rettungsunternehmen im Interesse der Sicherheit mit dem Kanton dahin gehend, die Ambulanz auf freiwilliger Basis weiter zu betreiben wie bis anhin.

Neue Standortfrage klären

«Inzwischen haben sich die Einsatzzahlen so stark verändert, dass wir nur noch über einen ganzjährigen Pikettdienst die Versorgungssicherheit aufrechterhalten können. Darum sahen wir uns gezwungen, zusammen mit dem Departement nach einer neuen Lösung zu suchen», sagt Iwan Zerbe, Geschäftsführer der Sanität Oberwallis AG. In der Folge wurde das Rettungsunternehmen auf Vorschlag des Gesundheitsamtes damit beauftragt, einen Standort für eine Basisstation zwischen Susten



Volle Fahrt voraus: die Sanität Oberwallis im Einsatz.

und Gampel zu eruieren. «Schliesslich haben wir in Gampel, rund 300 Meter vor der Autobahnauffahrt, einen geeigneten Standort gefunden, um im Ernstfall möglichst schnell im Ober- und im Unterwallis intervenieren zu können», sagt Zerbe.

Notwendigkeit prüfen

Gegen diesen neuen Standort haben viele Organisationen gesprochen. Auch die Kantonale Walliser Rettungsorganisation (KWRO) hat den Vorschlag vorläufig sistiert. «Solche Anliegen müssen immer im Rahmen der kantonalen Gesamtplanung beurteilt werden. Dadurch

können wir nicht die Wünsche eines einzelnen Unternehmens berücksichtigen», sagt Fritz Anthamatten, Verwaltungsratspräsident der KWRO. Die Idee sei zwar interessant, so Anthamatten, aber letztlich müsse man sich auf verlässliche Einsatzzahlen berufen. «Dabei stellen wir fest, dass Ambulanzdienste aus dem Oberwallis in den letzten Jahren viel im Mittel- und Unterwallis aushelfen mussten, weil hier aufgrund verschiedener Faktoren (Aufhebung Notfalldispositiv der Air-Glaciers, Aufbau der Notfallambulanz im Entremont usw.) ein grösserer Bedarf an Ambulanzfahrten nötig war.» Diese Sonderfakto-

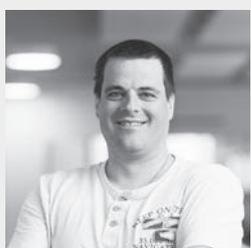
ren würden aber in Zukunft wegfallen. «Darum müssen wir zuerst die neuen Einsatzzahlen erfassen, um festzustellen, ob und wo eine allfällige Notwendigkeit für einen neuen Standort gegeben ist», erklärt Anthamatten. Diese Massnahme soll gegebenenfalls im neuen Planungsbeschluss 2018 berücksichtigt werden.

Sparmassnahmen greifen

Anthamatten erwähnt in diesem Zusammenhang, dass der Kanton jährlich rund zehn Millionen Franken in die Infrastruktur der Sanitätsunternehmen und Ambulanzdienste investiert. «Aufgrund der Sparmassnahmen beim Kanton wird es aber immer schwieriger, die finanziellen Mittel für neue Standorte aufzutreiben.» Trotzdem verweist er auf die gute ambulante Versorgungssicherheit im Wallis. Bei der Sanität Oberwallis hingegen will man schnellstmöglich eine Lösung. «Sollte man sich gegen eine freiwillige dritte Ambulanz am Tag und eine zweite Ambulanz in der Nacht entscheiden, wird es zu Problemen mit der Versorgungssicherheit bei Notfällen im Oberwallis kommen», erklärt Zerbe. «Das wäre ein unhaltbarer Zustand und würde weitere Lösungsverhandlungen mit dem Departement nach sich ziehen.» ■ **Walter Bellwald**

Der RZ-Standpunkt

Die grosse Chance für Randa!



Peter Abgottspon
Redaktor

peter.abgottspon@rz-online.ch

Gross war das Medienecho auf die vor Kurzem eröffnete Europa-Brücke oberhalb von Randa. Kein Wunder: Beim Bauwerk handelt es sich um nichts Geringeres als die mit einer Länge von 494 Metern längste Hängebrücke der Welt. An dieser Stelle gebührt sämtlichen Sponsoren und insbesondere dem Hauptgeldgeber Charles Kuonen ein riesengrosses Merci! Nur dank ihrem Engagement und ihrem Glauben an das touristische Potenzial, welches die Brücke in sich birgt, konnten sie die innovativen Erbauer schliesslich gemeinsam realisieren. Chapeau!

Nun aber hat sich der Rauch des medialen Feuerwerks verzogen und der Alltag hat uns wieder fest im Griff. Die Brücke ist in Betrieb und wird seither rege begangen. Aber war das schon alles? Spontan gesehen wahrscheinlich ja. Blickt man aber genauer hin, so darf eines nicht vergessen werden: Wer die Attraktion hautnah erleben will, muss zu Fuss einiges auf sich nehmen. So ist diese für gute Bergwanderer in mehreren Stunden

erreichbar. Und für weniger Trainierte? Auch diesen sollte ein Besuch ermöglicht werden. In naher Zukunft wird bekanntlich die Luftseilbahn Stalden-Staldenried ersetzt. Die grosse Chance für die Ferienregion Zermatt/Täsch/Randa/Grächen. Sie soll diese übernehmen, mit neuester Technik ausrüsten und damit in Zukunft auch weniger fitten Gästen einen Besuch der längsten Hängebrücke der Welt von Randa aus ermöglichen. Das lässt sich hervorragend mit anderen bestehenden touristischen Hotspots der besagten Ferienregion kombinieren. Und Rekorde lassen sich bekanntlich immer gut verkaufen. Vor allem Randa und die Europahütte würden davon wohl am stärksten profitieren und einen markanten Mehrwert erhalten. Sie würden zweifellos an Attraktivität gewinnen und richtiggehend befruchtet! Eine höhere Wertschöpfung wäre die Folge, von welcher wiederum die ganze Region und auch der Fiskus profitieren würden. Wie eben im Titel erwähnt: die grosse Chance für Randa! ■

Nein heisst Nein! – Auch am Open Air Gampel

Region Was ist beim Flirten erlaubt? Welche Sprüche passen und was geht gar nicht? Soziologin Ursula Stüdi erklärt, an welche Kriterien man sich halten kann, damit es nicht zu unangenehmen Situationen kommt.

Das Open Air Gampel lockt auch dieses Jahr wieder die Festivalfans in Scharen an. Für die meisten Partygänger geht es beim «Open Air» natürlich um gute, mitreissende Konzerte und ums Partymachen. Das Open Air Gampel ist für viele aber auch eine regelrechte Singlebörse. An den Bars, vor den Bühnen und auf dem Zeltplatz wird geflirtet, was das Zeug hält.

Wo liegen die Grenzen?

Zum Flirten gehört aber nicht nur der tiefe Blick in die Augen, auch flotte Sprüche, die meistens das Aussehen des Gegenübers zum Inhalt haben, sind essenzieller Bestandteil eines erotischen Geplänkels. Allerdings können dabei schnell auch einmal Grenzen überschritten werden. Was für den einen ein schönes Kompliment ist, geht für die andere schon in Richtung Zudringlichkeit und im schlimmsten Fall gar Belästigung. «Die Grenzen, was bei einer Anmache erlaubt ist und was nicht, sind in der Tat nicht trennscharf», erklärt Ursula Stüdi vom kantonalen Amt für Gleichstellung und Familie. «Deshalb ist es auch schwer, eine Art Regelkatalog aufzustellen.» Der genau gleiche Spruch könne von der einen Frau durchaus mit Wohlwollen aufgenommen wer-



Auch wenn die Partylaune gut ist, beim Flirten gilt es, Grenzen zu respektieren.

Foto zvg

den, während sich eine andere belästigt fühle. «Zudem kommt es auch auf den Ton und die Situation an, in der ein Anmachspruch gemacht wird», sagt Stüdi weiter.

Grundsatz lautet «Respekt»

Dafür, dass diese Ausgangslage bei einigen Männern einige Fragezeichen hinterlässt, hat die Soziologin Verständnis. «Orientierungshilfe schafft es, wenn man sich die Frage nach einem respektvollen Umgang mit seinem Gegenüber stellt», sagt Stüdi weiter. «Die Haltung, die man an den Tag

legt, ist entscheidend.» Zentral dabei sei, die Frau nicht nur auf ihr Äusseres zu reduzieren. «Wenn man sich in Erinnerung ruft, dass eine Frau mehr ist als nur ihr Körper, ist das Risiko, sich unangemessen zu verhalten, schon stark reduziert», sagt die Expertin. Zudem müsse man sich auch auf die Signale seines Gegenübers konzentrieren, betont Ursula Stüdi weiter. «Registriert man eine ablehnende Haltung, so gilt es, diese in jedem Fall zu respektieren», sagt die Soziologin. «Nein heisst Nein. Egal, ob am Arbeitsplatz, in der Freizeit oder am Open Air Gampel.» ■ **Martin Meul**

Kurzinterview mit Olivier Imboden, Mediensprecher Open Air Gampel

«Natürlich ist auch Terrorismus für uns ein Thema»



Mediensprecher Olivier Imboden.

Olivier Imboden, heute geht es los mit der Ausgabe 2017 des Open Air Gampel. Sind Sie bereit?

Ja, das sind wir. Bis es endlich losgeht, kommt immer noch einiges zusammen. Zum Beispiel mussten wir noch kurzfristig auf die Regenfälle der letzten Woche reagieren. Wir mussten aufgrund des Regens nochmals einiges an Wasser abpumpen und auch Erdaufschüttungen vornehmen. Nun sind wir aber bereit.

Leider rückt der Sicherheitsaspekt auch an Musikfestivals immer mehr in der Vordergrund. «Rock am Ring» in Deutschland wurde vor ein paar

Wochen wegen Terrorverdachts unterbrochen. Wie steht es um die Sicherheit am Open Air Gampel?

Unser Sicherheitskonzept ist gut aufgestellt, die Zusammenarbeit mit Kantonspolizei und lokalen Organisationen klappt sehr gut. Natürlich ist Terrorismus auch für uns ein Thema, dem wir uns aber auch schon im letzten Jahr intensiv gewidmet haben. Dieses Jahr haben wir unser Konzept nochmals angepasst. So sorgen neu Betonelemente dafür, dass Fahrzeuge nicht in die Menschenmenge rasen können. Zudem werden die Zugänge zum Festivalgelände besser beleuchtet, sodass wir besser sehen,

können, wer aufs Gelände gelangt. Auch die Taschenkontrollen werden noch intensiver ausfallen, die Besucher müssen sich auf etwas längere Wartezeiten einstellen, wenn sie aufs Gelände wollen.

Auf was freuen Sie sich dieses Jahr am meisten?

Am Donnerstag freue ich mich sehr auf Lil Wayne, der zum ersten Mal in der Schweiz auftritt. Mit Spannung darf man auch den Auftritt der Toten Hosen erwarten, die sicher mit einer Überraschung aufwarten werden. Und als Geheimtipp rate ich, das Konzert von Tom Walker zu besuchen. ■ **mm**

Kollektiv-Rücktritt im Vorstand von Gampel-Bratsch Tourismus

Gampel-Bratsch Gleich sechs Vorstandsmitglieder von Gampel-Bratsch Tourismus treten Ende August zurück. Die Beweggründe für diesen Kollektiv-Rücktritt bleiben im Dunkeln.

Im Juli wurde der Gemeinderat von Gampel-Bratsch in einem Rücktrittsschreiben darüber informiert, dass sechs Vorstandsmitglieder von Gampel-Bratsch Tourismus per Ende August zurücktreten. Darunter auch die Vorstandspräsidentin Julia Blöchliger, die ihr Amt 2016 angetreten hatte. Über ihre Beweggründe, weshalb sie nach nur einem Jahr schon wieder aufhört, will sie sich nicht äussern. Die Präsidentin spricht von einer internen Angelegenheit und will deshalb zum Thema in der Öffentlichkeit keinen Kommentar abgeben. Wie die Präsidentin tritt ebenfalls der Vizepräsident Lorenz Arnaboldi zurück. Auch er will gegenüber der RZ nichts zu den Hintergründen und Motiven seiner Entscheidung sagen. Bis zum Herbst bleibt Arnaboldi noch Verwaltungsratspräsident der Gesellschaft zur Förderung des Tourismus in Gampel, Jeizinen und Umgebung AG. Die Einzige, die im August nicht vom Vorstand von Gampel-Bratsch Tourismus zurücktreten wird, ist Svenja Heldner. In der Öffentlichkeit will sie zur Angelegenheit aber nichts sagen.



Die Gemeinde Gampel-Bratsch muss fast den gesamten Vorstand des Tourismusvereins Gampel-Bratsch neu besetzen.

Rätselraten um die Gründe

Der Gemeindepräsident von Gampel-Bratsch, German Gruber, bestätigt, dass der Gemeinderat im Juli das Rücktrittsschreiben der Vorstandsmitglieder erhalten hat. Als Erklärung für den Rücktritt seien persönliche Gründe geltend gemacht worden. Wie genau diese aussehen, darüber will sich Gruber nicht näher äussern: «Ich will in der Öffentlichkeit keine Spekulationen betreiben.» Die für den

Bereich Tourismus zuständige Gemeinderätin Silvia Schmidt kennt eigenen Angaben zufolge die Rücktrittsgründe der sechs Vorstandsmitglieder nicht. Zur anstehenden Neubesetzung im Tourismusverein sagt sie: «Jede neue Zusammensetzung bringt frischen Wind und ist auch eine Chance für die Zukunft.» In den kommenden Sitzungen will der Gemeinderat von Gampel-Bratsch nun über das weitere Vorgehen beraten. ■ Frank O. Salzgeber

Leserbrief zum Thema Impfen

«Russisches Roulette»

Es ist falsch anzunehmen, das «Nicht-Impfen» von Kindern sei solidarisch und ethisch korrekt. Gesundheit ist ein Menschenrecht. Weshalb soll dies jetzt infrage gestellt werden? Nicht geimpfte Kinder können ihr Umfeld anstecken. Dabei geht es mir nicht um die Eltern, die haben es ja so gewollt. Nein, vielmehr um Schulspäni und andere Personen im Umfeld der Kinder. Die angesteckten und erkrankten Personen müssen behandelt werden. Hier muss die Schulmedizin dann wieder dranglauben! Neben der Gefahr für die Gesundheit des betroffenen Kindes werden ausserdem wieder Kosten generiert, die dann wir alle über unsere teuren Krankenkassen bezahlen müssen. Und das nur, weil Egoisten und Gegner der Pharmalobby ihre Kinder nicht impfen lassen. Die Geschichte zeigt ein klares Beispiel: Aids wurde mit allen Mitteln bekämpft. Kaum wird das Thema aber nicht mehr ernst genug diskutiert, steigen die Ansteckungsraten wieder an. Dasselbe gilt für das Impfen. Werden Kinder nicht mehr geimpft, setzen sie sich einer erhöhten Erkrankungsgefahr aus. Wenn sie erkranken, kann es dann um Leben und Tod gehen. Deshalb: Nicht impfen ist wie ein nur mit einem Schuss geladener Revolver. Hält man ihn an den Kopf und drückt im falschen Moment ab, ist man tot. Russisches Roulette. ■ Gerhard Kalbermatten, Glis

Anzeige



Bärenstarke
Gaumenfreuden
aus dem
Nachbardorf.



Volg. Im Dorf daheim.
In Weiach zuhause.



Gastronom Pierre Arn ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Sein «Bären Huus Dressing» wurde sogar mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Diese und weitere seiner Gaumenfreuden sind im Volg Weiach (ZH) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg
frisch und fründlich

Anfängerkurs
Beginn 22. August
bis Ende September

www.dai-ni-yamato.ch

dai-ni yamato
BRIG

空手道
KARATE



WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Schnydrig Urs
4. Dan, Chefinstruktor

Ricchiuto Giuliano
3. Dan

Trainingszeiten
Dienstag und Donnerstag
für Kinder 17.30–18.30 Uhr
für Erwachsene 18.30–20.00 Uhr

Bekleidung
leichte Sportbekleidung

Trainingsort
Kollegiumshalle 3, 3900 Brig

Anmeldung
giuliano@dai-ni-yamato.ch | 079 658 74 76

Pumptrack-Race
für Kinder
ab 16.00 Uhr



Kinderlandfest
bei den Sport- und Freizeitanlagen
Sonntag, 20.08.2017 ab 12.00 Uhr

Minigolf, Kinderland,
Alpaka Spaziergang,
Reiten, Kinderanimation,
Grilladen, und vieles
mehr!

**Unser Tipp: Besuchen Sie
den Bellwalder "Märliwäg"**

Bellwald
für Familien

Weitere Infos unter: www.bellwald.ch oder 079 628 74 18

www.bellwald.ch

Oigublick Studio Mediale
Nimm diär Zäit ...
... fär d' Schönheit, du Körper und d' Seel...

**Intensivkurs
Familien und Systemstellen**
Alle zwei Wochen vom 7.9. bis 7.12. jeweils donnerstags von 19.00 bis 22.00 Uhr (Ausweichdatum 7.12.)
Bei einer Direktbuchung profitieren Sie vom Spezialpreis im Wert von Fr. 310.– (anstatt Einzellektionen von je Fr. 60.–)

Karin Ammann
Ulmenweg 1, 3946 Turtmann
079 461 30 37, www.augenblick-vs.ch



WALLIS • SCHWEIZ
vispgemeinde

Nach der Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir für die Abteilung Finanzen & EDV auf den **1. Februar 2018** oder nach Vereinbarung eine/einen vollamtliche(n)

Sachbearbeiter/in für Steuern und Kataster

Der Aufgabenbereich

Steuerwesen

- Durchführung des Steuerbezugs inklusive Fakturierung, Bewirtschaftung der Steuerdebitoren, Inkassowesen, Verlustscheinbewirtschaftung und Bearbeitung von Steueraufteilungen
- Mithilfe bei der Verarbeitung des Steuererklärungseingangs
- Erfassung und Führung der Steuerregister
- Beratung und Bedienung unserer Kunden am Schalter und Telefon
- Erledigung von sämtlichen administrativen Arbeiten im Steuerwesen der Gemeinde
- Übernahme von zusätzlichen Aufgaben im Bereich der Einschätzungsarbeiten bei Interesse und Eignung

Registerhalteramt

- Führung des Liegenschaftsregisters
- Nachführung des Eigentumsregisters mit Vornahme von Handänderungen und Mutationen
- Mitglied der Gemeindesteuer- sowie der Katasterschätzungskommission

AHV-Zweigstelle

- Vornahme von Anmeldungen für AHV (Ergänzungsleistungen), IV, EO und Familienzulagen
- Beratung und Unterstützung der Bürger im Bereich der AHV/IV/EO und Ergänzungsleistungen

Unsere Erwartungen

- Lehraabschluss als Kaufmann/Kauffrau EFZ oder gleichwertige Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung in einer öffentlichen Verwaltung, vorzugsweise im Bereich Steuern
- Zahlenflair sowie exakte und selbstständige Arbeitsweise
- Sehr gute Informatikkenntnisse
- Dienstleistungs- und teamorientiertes Verhalten
- Freude am Kontakt mit der Bevölkerung

Unser Angebot

- Spannende und vielseitige Tätigkeit in einem motivierten Team der öffentlichen Verwaltung
- Fortschrittliche Arbeitsbedingungen, gesicherte Sozialleistungen sowie Entlohnung nach dem Personalreglement der Gemeinde Visp
- Garantierte permanente Fort- und Weiterbildung

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und mit dem Vermerk «Sachbearbeiter/in Steuern» bis am **4. September 2017** an die Gemeindeverwaltung, Herr Thomas Anthamatten, Postfach, 3930 Visp.

Der Personalchef Thomas Anthamatten (027 948 99 00 / anthamatten@visp.ch) und der Leiter Finanzen/EDV Aldo Karlen (027 948 99 35 / karlen@visp.ch) geben gerne Auskunft zum Stellenbeschrieb, zu den Anstellungsbedingungen oder zum Arbeitsumfeld.

Gemeindeverwaltung Visp

Erlernen Sie die Selbsthypnose

Kursdaten – insgesamt 3 Kursabende: 4. 9. 2017, 11. 9. 2017, 18. 9. 2017, jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Jodern, Visp

Investition: 250 CHF

Min.: 10 Pers. **Max.:** 20 Pers.

Anmeldungen bis spätestens 31. 8. 2017 unter **info@hypnosepraxis-neo.ch** oder **075 425 07 42**

Warum Selbsthypnose?
Mentale Stärke aufbauen / Negative Gedanken loswerden / Stress minimieren / Ängste und Phobien überwinden / Gewicht reduzieren / Schlafstörungen beheben / Schmerzen lindern / Blockaden auflösen / Selbstvertrauen stärken / Lampenfieber und Prüfungsangst überwinden / Gute Entscheidungen treffen, etc.




Die schöne Maria macht ihr Ding

Zermatt Bei den Freilichtspielen in Zermatt mimt sie die gutmütige Bäuerin Agnes, und mit ihrer Band «Wintershome» rockt sie die Bühne. Maria Zurbriggen (23) ist sehr vielseitig und hat mehrere Talente.

«Die Arbeit auf der Bühne macht mir grossen Spass», sagt Maria Zurbriggen, «auch wenn sich die Theaterabende auf dem Gornergrat in die Länge ziehen.» Auch mit ihrer Rolle als gutmütige Bäuerin kann sich die Tochter von Ski-Legende Pirmin Zurbriggen (54) sehr gut identifizieren. «Ich erkenne mich in vielen Punkten wieder», sagt Maria Zurbriggen, die im realen Leben an der Hotelfachschule in Luzern studiert. Momentan hat sie sich aber voll und ganz der Musik verschrieben. Zusammen mit ihren Bandkollegen fliegt sie im September nach Seattle, um ihr erstes Studioalbum aufzunehmen.

Album-Aufnahme in Übersee

Bei der sechsköpfigen Folk-Pop-Formation wirken auch ihre Cousine Romaine Müller (22), die als Julia ebenfalls bei den Freilichtspielen mitwirkt, und ihre Geschwister Elia (26) und Pirmin jr. (24) mit. Nerven die zwei älteren Brüder manchmal auch? Maria Zurbriggen verneint: «Wir verstehen uns prima und haben es sehr gut miteinander. Auch was die musikalische Ausrichtung angeht.» Dass die Band jetzt die Möglichkeit bekommt, in Übersee ein Album mit Ryan Hadlock zu produzieren, sei eine glückliche Fügung. «Dank dem guten Einvernehmen unserer Managerin mit Ryan Hadlock bekommen wir nun die Chance, in Seattle ein Album



Maria Zurbriggen als Sängerin (mit Hut) und in der Rolle der Agnes (ganz rechts).



Fotos WB/z-arts

aufzunehmen», sagt Zurbriggen. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt. Weil Elia mitten in den Vorbereitungen auf die neue Ski-Weltcupssaison steckt, kann er nicht nach Übersee mitfliegen. Trotzdem freuen sich die übrigen Bandmitglieder auf den Trip. «Diese Chance wollen wir packen», sagt Zurbriggen stellvertretend für ihre Bandkollegen.

Die Grossmutter hört mit

Wenn Maria Zurbriggen nicht auf der Bühne rockt oder im Proberaum von Onkel Heinz Julen neue Töne anschlägt, studiert sie an der Hotelfachschule in Luzern. «Aus zeitlichen Gründen musste ich das Studium vorübergehend unterbrechen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil ich mit

den Freilichtspielen und meinen musikalischen Plänen ausgelastet bin.» Trotzdem will sie früher oder später an die Hotelfachschule zurückkehren. Bis es so weit ist, setzt sie voll auf die Karte Musik. «Ich lasse mich überraschen, wo mich der musikalische Weg noch hinführt. Momentan geniesse ich einfach den Moment und freue mich auf die Studioaufnahmen in Seattle.» Auch Mutter Moni und Vater Pirmin unterstützen das Projekt ihrer Schützlinge. «Meine Eltern interessieren sich sehr für unsere Arbeit.» Sogar die 90-jährige Grossmutter Martina hat ein offenes Ohr für die Musik ihrer Enkelkinder. «Sie ist mitunter sogar recht kritisch», sagt Maria Zurbriggen und lacht. «Aber schlussendlich gefällt es ihr immer recht gut.» ■

Walter Bellwald

Diese Woche auf rotv



RZ
Magazin

Kunst und Kultur im Schtadl

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Bereits zum neunten Mal findet die Ausstellung Kunst und Kultur im Schtadl statt. Dabei stellen Kunstschaffende ihre Werke in alten landwirtschaftlichen Gebäuden in Kippel aus.



RZ
Magazin

Dorfserie Lax

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Die unterste Gommer Gemeinde Lax liegt auf 1048 m ü. Meer und ist bekannt für ihr mildes Klima. In den letzten Jahren haben sich wieder vermehrt junge Familien angesiedelt.

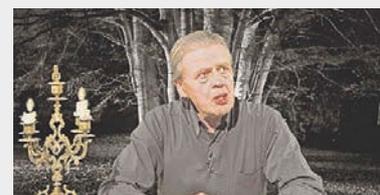


bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

Reiten im Saastal

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

Im Saastal gibt es ein neues touristisches Angebot. B&B Riding bietet Ausritte in freier Natur oder Reitunterricht für Erwachsene, Jugendliche und Kinder an.

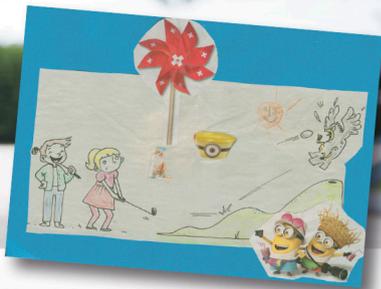


Walliser Sagen

Mit Leander Meichtry

Fr 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Der Leuker Sagenerzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.



Minigolf-Zeichnungswettbewerb

Vielen Dank für die vielen wunderschönen Zeichnungen zum Minigolf-Ausmalwettbewerb.

Die neue Besitzerin vom Playmobil Piratenschiff heisst:

Elena Stucky (5½) aus Brig

Das Piratenschiff darf zu den normalen Schalteröffnungszeiten bei uns an der Pomonastrasse 12 in Visp abgeholt werden.

Wir gratulieren und wünschen viel Spass mit dem Piratenschiff!

Wir gratulieren!



Hôpital du Valais
Spital Wallis

Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5200 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 39'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 445'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** eine/n

Logopädin/en 60%

Ihre Aufgaben

- Behandlung und Beratung von stationären Patienten im Erwachsenenbereich mit vorwiegend neurologisch bedingten Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen in Einzel- und Gruppentherapien
- Zielorientierte Therapien in der Neurorehabilitation (z.B. Aphasie, Sprechapraxie, Dysarthrie sowie kognitive Dysphasie, Dysphagie und Trachealkanülenmanagement)
- Teilnahme an interdisziplinären Rapporten und Besprechungen
- Beratung von Angehörigen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Logopädin/en
- Berufserfahrung im klinischen Bereich (v.a. im Bereich der klinischen Dysphagiologie)
- Sicherheit im Umgang mit neurologischen Patienten
- Denken in ganzheitlich orientierten therapeutischen Konzepten
- Vertrautheit mit evidenzbasierter Arbeit und reflektiertem Handeln
- Hohe Sozialkompetenz und Einsatzbereitschaft

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit
- Sorgfältige Einführung in den Aufgabenbereich
- Unterstützung durch ein motiviertes und engagiertes Team
- Möglichkeit zur Weiterbildung
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Stellenantritt: Ab 01. Oktober 2017 oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Dr. Anke Baumgartner, Chefarztin Rehabilitation, Tel. 027 604 36 27, anke.baumgartner@hopitalvs.ch oder Herr Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT, Tel. 027 604 36 21, kilian.ambord@hopitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis am 15. September 2017 an Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, CH-3900 Brig oder per Mail an rekutierung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch



Buchen Sie Ihren Inserateplatz auf den nächsten

Spezielseiten zum Thema Mode & Lifestyle

Inserateannahmeschluss: 25. August 2017
Erscheinungsdatum: 31. August 2017

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch

Valais
Wallis

CARITAS hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

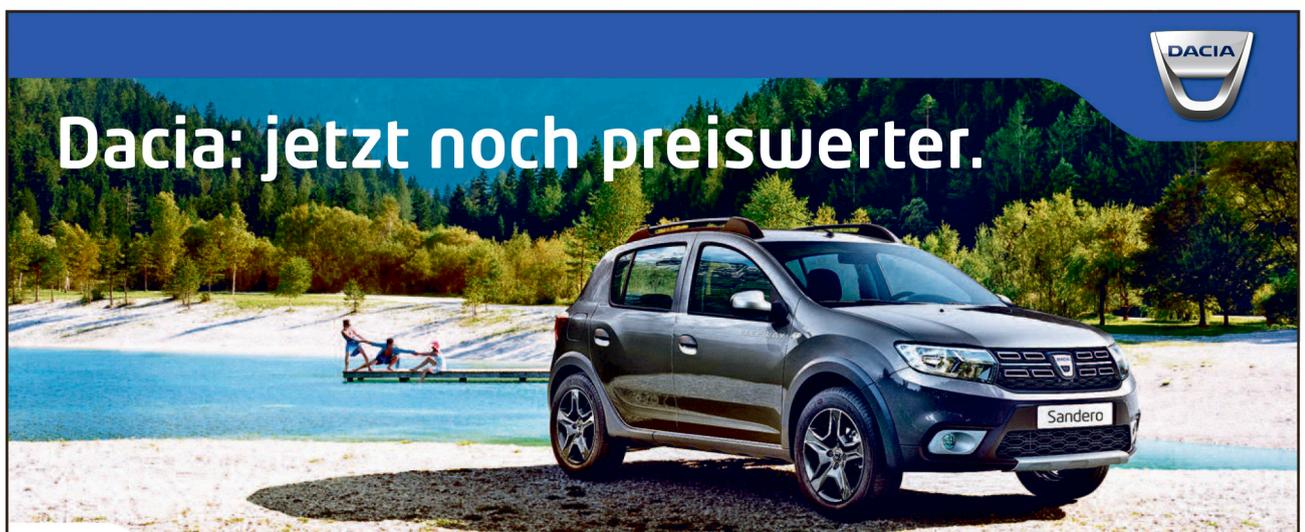
Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0



An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch



Dacia: jetzt noch preiswerter.

NEU: Dacia Sandero ab Fr. 7 500.-

Erhältlich bei den Renault Händlern im Oberwallis

Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesh: Auto-Walpen AG, Furkastrasse
Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2

St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20
www.garagedunord.ch

Dacia Duster ScE 115 4x4 Stop & Start, 6,8 l/100 km, 155 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 12 500.-
Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Dacia Duster Lauréate ScE 115 4x4 Stop & Start, 6,8 l/100 km, 155 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 17 000.-, Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km.

SCB-Star Justin Krueger – Hochzeit am Fusse des Matterhorns

Zermatt Eishockey-Star Justin Krueger hat Mitte Juni seiner Eva in Zermatt das Jawort gegeben. Zur Hochzeit reisten Gäste aus aller Welt an.

Grosser Tag für SCB-Verteidiger Justin Krueger. Am 17. Juni heiratete der Sohn des langjährigen Nationaltrainers Ralph Krueger in einer freien Trauungszeremonie auf der Riffelalp seine Berner Freundin Eva. Geplant wurde die Hochzeit von den Walliser Hochzeitsplanerinnen von «Wedding in Style», Nicole P. Bauer und Nadja Fryand. «Zur Hochzeit von Eva und Justin waren rund 110 Gäste aus aller Welt eingeladen», erklären die Hochzeitsplanerinnen. «Neben der Hochzeit

wollte das Brautpaar seinen Gästen auch einen ganz speziellen Ort in der Schweiz zeigen. So fiel die Wahl auf Zermatt.» Die Zeremonie beschreiben die Hochzeitsplanerinnen als sehr emotional und als schöne Mischung zwischen pompös und schlicht. «Es war einfach ein unglaublicher Tag mit wunderbarem Wetter», erinnern sich Nicole und Nadja. «Es passte alles.» Die Planung der Hochzeit sei dabei sehr unkompliziert gewesen. «Eva und Justin sind tolle Menschen, die Zusammenarbeit war entsprechend sehr angenehm.» Also keine grossartigen Extrawünsche? «Jedes Brautpaar hat seine eigenen Vorstellungen und Wünsche», sagen die Hochzeitsexpertinnen. «Auch Eva und Justin hatten solche, aber nichts, was sich nicht erfüllen liess.» ■ **Martin Meul**



Das glückliche Brautpaar mit den Hochzeitsplanerinnen Nadja Fryand (links im Bild) und Nicole P. Bauer (ganz rechts). Foto Andrea Kuehnis Photography

Anzeige



Fielmann: Lieber besser aussehen als viel bezahlen.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die **Geld-zurück-Garantie**. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettbrille

mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

CHF 47.50

Sonnenbrille in Ihrer Stärke

Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, UV-Schutz, 3 Jahre Garantie.

CHF 57.50

www.fielmann.com

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 38x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027 922 46 00. Mehr unter **www.fielmann.com**



STOBAG
Premium Swiss Quality

Ferien zu Hause!

Diachsystem TERRADO GP5110

Buchen Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin bei Ihrem Sonnen- und Wetterschutzspezialisten!

Gestalten Sie Ihre Terrasse zum schönsten, privaten Urlaubsort! Die Terrasse oder der Gartenplatz gehört mit zu den beliebtesten Bereichen, wo ein Grossteil der freien Zeit und des Miteinanders stattfindet. Das passende Sonnen- und Wetterschutzsystem erfordert somit ein robustes und langlebiges Produkt, welches dieser Beanspruchung zuverlässig gerecht wird. Wählen Sie aus dem grossen Angebot Ihr individuelles Sonnenschutzsystem und machen Sie aus Ihrem Balkon ein ganz spezielles «Freiluftzimmer»!



imhof lax
Metallbau
Schlosserarbeiten
Fenster und Wintergärten
Verglasungen und Spezialprodukte
Beschattungen

3994 lax tel. 027 970 16 00 info@imhof-lax.ch www.imhof-lax.ch

STOBAG Partner

Hast du Lust bei uns das Trommeln zu lernen?
Wir bringen dir alle Tricks bei. Du brauchst keine Notenkenntnisse!

JUNGTAMBOUREN-ANFÄNGERKURS

Info-Anlass
Freitag, 18. August 2017
18 -19 Uhr Kapuzinerherberge Lax

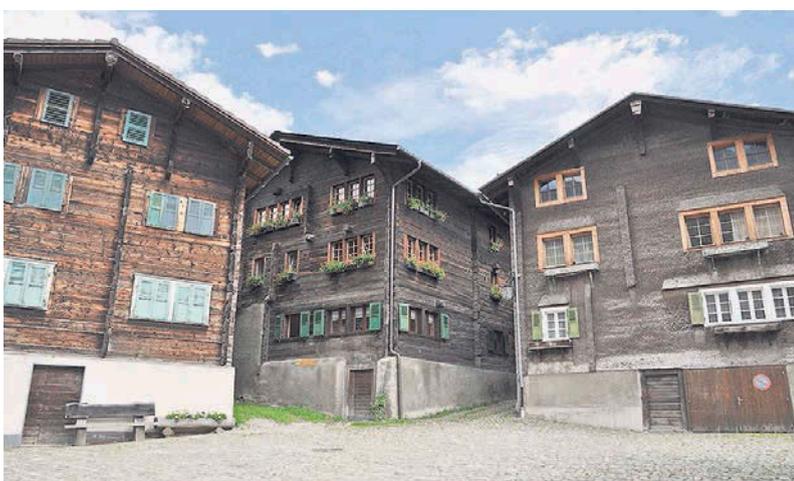
Kurs
Start ab Donnerstag, 7. September 2017
jeweils donnerstags von 18 -18.45 Uhr

Kontakt
Tambouren- und Pfeiferverein Lax
Patrizia Imhof | 079 825 87 21 | patrizia.imhof@gmail.com




Zeiter Küchen AG
Furkastrasse 42, 3994 Lax

www.zeiter-kuechen.ch
zeiter-kuechen@oberwallis.ch
Tel: 027 971 10 61 Fax: 027 971 10 93



Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Randa	24. August 2017
Visp	31. August 2017
Staldenried	7. September 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

Heute im Fokus: Lax Fröiestafel



Lax – Fröiestafel

In Lax beginnt das Goms, landschaftlich, geschichtlich und kulturell. Das Eingangstor zum Goms liegt auf 1048 m ü. Meer. Trotz seiner Höhenlage herrscht ein sehr mildes Klima. Selbst der frostempfindliche Nussbaum gedeiht in Lax wie sonst nirgends im Goms. Die Gemeinde gilt als Klimakurort. Der Dorfname Lax leitet sich vom lateinischen Lacus ab, was See bedeutet. Südwestlich des heutigen Bahnhofs soll es nämlich einmal einen See gegeben haben. Das Gemeindewappen

zeigt tatsächlich einen See. Dazu deuten die drei Berge mit den drei Tannen auf dem Wapen an, dass Lax im Gebirge liegt.

Die unterste Gommer Gemeinde trägt den Übernamen Fröiestafel. Nach Auskunft von Gemeindepräsident Marco Imhasly ist der Übername auf verschiedene Gründe zurückzuführen. So sei Lax früher ein sehr kinderreiches Dorf gewesen. Es hiess: «Wer da find't: Deisch ohne Wind, Lax ohne Kind, Fiesch ohne Spott. Eine besondere Gnade bei Gott». Familien mit 13, 14 oder gar 18 Kindern waren in früheren Zeiten keine Seltenheit. Die Laxer Frauen seien bekannt gewesen für ihren Fleiss und ihre Tüchtigkeit. So steht in der Dorfchronik:

«Die Laxer-Frauen galten seit jeher als sehr tüchtig»

«Die Laxer-Frauen galten seit jeher als tüchtig und arbeitsam.» Sie halfen stets bei den Arbeiten auf den Matten und Äckern mit. Von einer starken Frau namens Maria wird in der Dorfchronik erzählt, dass sie einmal ihrem kleinen erwachsenen Mann beim Heuen geholfen habe. Als dieser dann nicht die Kraft hatte, eine «Burdi» Heu die Leiter hinauf in die Scheune zu tragen, schimpfte sie ihn einen Nichtsnutz und band ihn mit einem Strick auf die «Burdi» nieder und trug in einem Zug Mann und Heu die Leiter hinauf in die Scheune.

Auch heute seien unter den 304 Einwohnern von Lax 55 Jugendliche unter 18 Jahren, wie Gemeindepräsident Imhasly zufrieden betont. Für ein aktives Dorfleben setzen sich verschiedene Vereine ein wie etwa der Tambouren- und Pfeiferverein Lax, der einzige seiner Art im ganzen Goms. Als einziger Musikverein im Dorf ist er für die musikalische Umrahmung von Feierlichkeiten und Anlässen in der Gemeinde besorgt. ■

fos

Filmbeitrag ab heute auf
rro tv

Interview mit Ariane Aufdereggen Gemeinderätin und Präsidentin Verein «Miis Dorf»

Frau Aufdereggen, etliche Gemeinden im Goms leiden unter Abwanderung. Wie ist die Situation in Lax?

In den letzten Jahren blieben die jungen Leute vermehrt bei uns im Dorf. So sind 55 der 304 Einwohner von Lax jünger als 18 Jahre. Das ist sehr positiv. In einigen Gommer Gemeinden gibt es ja bekanntlich eine starke Überalterung der Bevölkerung. Dazu haben sich in den letzten Jahren immer wieder junge Familien in Lax niedergelassen. Andere sind nach einigen Jahren «in der Fremde» nach Lax zurückgekehrt.

Sie gehören ja auch zu den Rückkehrern...

Das ist richtig. Als ich 11 Jahre alt war, zügelten wir nach Brig. Mit 20 Jahren bin ich dann bewusst wieder nach Lax zurückgekommen.

Als Präsidentin des Vereins «Miis Dorf» setzen Sie sich für ein aktives Dorfleben ein.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, das Gemeinschaftsleben im Dorf zu aktivieren. Die Menschen sollen zusammen etwas unternehmen. So ist innerhalb des Vereins die Gruppe 60+ entstanden, sie sich gezielt für bestimmte Projekte engagiert.

Welches Projekt steht als nächstes an?

Im Moment arbeitet die Gruppe 60+ daran, dass auf dem Dorfplatz ein Dorfbrunnen entsteht.

Rollend zum Ball

Die Mannschafts-WM im Rollstuhl-Tennis in Sitten bietet Faszination und Spitzensport

bhp) Im Rollstuhl sitzen und Tennis spielen. Wie geht das? Es geht, und wie. Erst recht, wenn man in dieser Sportart zur Weltelite gehört. Sitten ist in dieser Woche Schauplatz des World-Team-Cups im Rollstuhl-Tennis, für die Beobachter Faszination und Spitzensport zugleich.

Man muss sich das vom Bewegungsablauf her einmal vorstellen. Der Ball fliegt übers Netz. Zuerst einmal beide Hände am Rad, die Richtung abschätzen und rollend zum Ball hin. Während des Manövrierens mit dem Rollstuhl die Schlagbewegung mit dem Racket vorbereiten und durchziehen.

Ziemlich viel auf einmal. Und nur was für Koordinations-Künstler. Denn die Rollstuhl-Tennispieler sind keineswegs «Stehgeiger». Vielmehr ist es beeindruckend, mit welcher Gewandtheit sie mit ihrem Gefährt in die Reichweite des Balls kommen. Spitzensport eben.

Das Regelwerk vom «normalen» Tennis gilt, mit einer Ausnahme. Der Ball darf im Feld zweimal aufspringen. Um den Spielern mehr Zeit zu geben, ihn zu erwischen. Rollstuhl-Tennis ist im Aufwind, allein in Holland, als führende europäische Nation, sind rund 300 Aktive verzeichnet. In der Schweiz sind es mittlerweile deren 60.

Erstmals in unserem Land durchgeführt, sind die Fakten des World-Team-Cups beein-



Die Beste: Esther Vergeer aus Holland ist die Nummer 1 der Welt im Rollstuhl-Tennis der Frauen.

druckend. Über 200 Athleten aus 33 Ländern sowie ein Budget von rund 2,5 Mio. Franken. Sitten als Standort ist ideal, die Organisatoren sorgen für professionelle Voraussetzungen.

Auf diesem Topniveau geht es nicht nur um die sportliche Bewältigung eines Schicksals, sondern auch um Resultate. Das Schweizer Frauen-Team ist auf

Medaillenkurs und steht im Halbfinal. Das Herren-Team des Gastgeberlandes kämpft in den Klassierungspartien um einen Rang zwischen Platz 9 bis 16.

Nach einer beeindruckenden Ambiance bei der Eröffnungsfeier war das Zuschauerecho während der Woche bescheiden. Heute Freitag finden ab 8.30

Uhr die letzten Qualifikationsspiele statt. Am Samstag und Sonntag (jeweils ab 8.30 Uhr) werden die Medaillen vergeben.

Hoffentlich vor einer würdigen Kulisse.

Denn der Eindruck bleibt hafen: Tennis im Rollstuhl, das ist was ganz besonders... Anspruchsvolles.



Bereit zum Ballwechsel: Die Rollstühle sind speziell angefertigt und ausgerüstet.



Dem Blick des Referees entgeht nichts: Sitten hat für die WM-Organisation Lob eingeheimst.



Jetzt bestellen!
ab CHF 99.-

«Die Leute sehen zuerst immer den Rollstuhl...»

Martin Erni, Mitglied des Schweizer Nationalteams

bhp) Mit seinem Team spielt er beim World-Team-Cup der Rollstuhl-Tennispieler in Sitten um Platz 9 bis 16. Er ist bereits zum 10. Mal beim Stelldichein der weltbesten Tennispieler mit fahrbarem Untersatz dabei; Martin Erni hat somit einiges zu sagen.

Rollstuhl-Tennis ist für viele hier etwas Neues. Welcher Aspekt ist dabei der wichtigste?

Erni: Für die Aussenstehenden meist der soziale, für uns Spieler nur der sportliche. Der Rollstuhl löst bei vielen Betrachtern noch immer Unbehagen aus. Die Leute sehen immer zuerst den Rollstuhl und dann den Menschen.

Keine Unterstützung

Natürlich, beispielsweise in Holland wird der Rollstuhl-Tennissport beispielhaft gefördert. Wer Interesse hat, erhält erst einmal zehn Trainingslektionen gratis. Zudem besteht ein Förderungskonzept, das in den holländischen Tennisverband integriert ist. In der Schweiz sind die Rollstuhl-Tennissportler nicht einmal in den Vereinen integriert. Kann ein solcher Team-World-Cup in der Schweiz etwas daran ändern?

Wir hoffen, dass er zumindest



neue Impulse verleiht. Es werden attraktive Spiele auf höchstem Niveau geboten. Aber eben — Swiss Tennis ist hier nicht einmal vertreten. Was für einen Aufwandsman betreiben, um Rollstuhl-Tennis auf Topniveau betreiben zu können? Vier bis fünf Trainings pro Woche sind nötig. Die Wand an der Spitze immer professioneller. Der Bewegungsablauf dem Tennisschläger ist eine, und dazu noch

noch der Rollstuhl in die richtige Position gebracht werden.

Unsere Geschenkidee

Gehen Sie mit dem «Walliser Boten» auf Zeitreise.

Wir drucken für Sie jede beliebige Ausgabe des «Walliser Boten» seit dem Jahr 1884 auf echtem Zeitungspapier nach. Das ideale Geschenk für Geburtstage und Jubiläen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

T 027 948 30 30, www.1815.ch/geschenkidee

Serafins langer Schulweg

Bister/Grengiols Schulbeginn – auch für Serafin Zufferey aus Bister. Er geht in Grengiols zur Schule, wird zwar meist gefahren, ist aber auch regelmässig mit dem Velo unterwegs. Am faszinierendsten ist der Schulweg aber zu Fuss.

Die Sommerpause ist vorbei. Für Serafin Zufferey aus Bister hat das letzte Schuljahr in Grengiols begonnen, bevor er im nächsten in die OS kommt und dazu nur noch nach Mörel muss. Noch aber besucht er die 6. Klasse in Grengiols. «In meiner Klasse sind wir zu dritt, es sind aber noch fünf weitere Schüler aus tieferen Klassen in unserem Klassenzimmer», erzählt Serafin. «Dass wir nicht so viele Schüler sind, gefällt mir besonders gut, da hat unsere Lehrerin mehr Zeit, um unsere Fragen zu beantworten.»

Rekordzeit 15 Minuten

Der Weg nach Grengiols ist für den 12-jährigen Serafin aber weit. Meist wird er daher von seiner Mutter mit dem Auto zur Schule und wieder zurück gefahren – besonders über Mittag. Morgens und nachmittags nach Schulschluss setzt er sich bei schönem und warmem Spätsommerwetter aber auch öfter mal den Velohelm auf und holt sein Velo aus der Garage, das er im letzten Schuljahr geschenkt bekommen hat. Manchmal geht er aber auch zu Fuss. Der Fuss- oder Veloweg, der anfangs über einen schmalen Waldweg führt, ist sogar um etwa einen Kilometer kürzer als mit dem Auto der Strasse entlang. Trotzdem benötigt er, vor allem nach Schulschluss, meist etwas mehr als eine Stunde, um nach Hause zu-



Serafin Zufferey auf dem Weg von Grengiols zurück nach Bister.

rückzukehren. Wenns sein muss, geht es aber auch schneller. «Mit dem Velo liegt mein Rekord bei zwölf Minuten», weiss Serafin, «und zu Fuss habe ich den Weg sogar schon mal in 15 Minuten geschafft.» Letzteres allerdings ohne den schweren Rucksack mit den Hausaufgaben, joggend und ohne eine Pause einzulegen, was eher die Ausnahme denn die Regel ist.

Am schönsten zu Fuss

Denn der Schulweg bietet viel Sehenswertes. «Der Weg durch den Wald ist der vielleicht schönste Schulweg aller Kinder im Oberwallis», vermutet Serafin. Wenn er sich etwa frühmorgens schon vor halb acht Uhr auf den Weg macht, begegnen ihm schon mal Hirsche, Füchse und Dachse. Nachmittags auf dem Rückweg sieht er

auch Eidechsen und Schlangen – von denen er weiss, dass er sich in Acht nehmen muss. Zuzusehen, wie sie sich von der Sonne wärmen lassen, übt gleichwohl eine grosse Faszination auf ihn aus. Nicht weniger faszinierend sind auch die Käfer. Sogar seltene Arten hat er schon gesehen und beobachtet, einmal sogar einen sieben Zentimeter grossen, männlichen Hirschkäfer. Er weiss auch genau, wie viele Ameisenhaufen sich am Wegrand befinden: «Je nachdem, welche Route oder Abkürzung ich wähle, sind auf dem Weg vier oder fünf Ameisenhaufen.» Hier fasziniert es ihn zu beobachten, wie emsig und gut organisiert die Ameisen arbeiten und ihn daran erinnern, dass schon in der Bibel geraten wird: «Geh zur Ameise, du Fauler. Sieh ihre Wege und werde weise.» ■

Christian Zufferey

Saas-Fee: Skitraining trotz Hitzetagen



Das Skigebiet Allalin ist beliebt für Sommertrainings.

Bild: Saastal Bergbahnen

Saas-Fee Auch wenn an einzelnen Hitzetagen die Pisten geschlossen bleiben, haben noch nie so viele Ski-Trainingsteams ihre Weltcupvorbereitung in Saas-Fee absolviert.

Jeweils morgens um 6.00 Uhr sei nach warmen Nächten entschieden worden, ob die Pisten geöffnet werden oder nicht, erläutert Myriam Imseng von den Saastal Bergbahnen. Seit der Eröffnung der Sommerskisaison am 15. Juli blieben die Pisten an einzelnen Tagen geschlossen. Doch das

Schlimmste sei nun definitiv vorbei, so Imseng. Weil das Skigebiet Allalin bis auf eine Höhe von 3600 Meter reicht, leidet Saas-Fee weniger unter den heissen Temperaturen als andere Destinationen, im Gegenteil. Bei den Skisportnationen ist das Gletscherdorf beliebt wie nie für ihre Vorbereitung auf die Weltcupssaison: 266 Trainingsteams waren bis jetzt schon da und absolvierten insgesamt 768 Trainingskurse. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es in der gesamten Vorbereitungszeit von Juli bis Ende Oktober 257 Trainingsteams, die 745 Trainingskurse machten. ■

fos



Zur Person

Vorname Guido **Name** Loretan
Geburtsdatum 30. April 1945 **Fa-**
milie verheiratet, 6 Kinder **Beruf**
 Allgemeinmediziner **Hobbys**
 Wandern, Bergsteigen, Biken,
 Lesen

Machen wir einen Zeitsprung in die 1970er. Wie war es, zu der Zeit im Oberwallis als Hausarzt tätig zu sein?

Einer der grössten Unterschiede zu heute ist der Stellenwert, den man als Arzt damals hatte. «Der Doktor» war seinerzeit fast ein Familienmitglied, entsprechend gross war auch das Aufgabengebiet (lacht).

Können Sie das ausführen?

Die Leute wandten sich auch mit Problemen an mich, die mit meinem eigentlichen Beruf nichts zu tun hatten. Ich wurde zum Beispiel um Hilfe gebeten, wenn der Familienhund erkrankte. Natürlich wies ich dann drauf hin, dass ich kein Tierarzt bin, tat aber dennoch mein Bestes, um dem

Tier zu helfen. Ich erinnere mich zum Beispiel auch daran, dass mich einmal ein Bauer aus den Sonnenbergen um Hilfe bei der Anschaffung eines Traktors bat. Der Mann war sich nicht sicher, ob er den finanziellen Aufwand würde stemmen können, und ich war der einzige Mensch, den er kannte, der studiert hatte. Also sollte ich einen Blick in seine Bücher werfen und meine Meinung dazu abgeben, ob er nun den Traktor kaufen sollte oder nicht. Das Verhältnis zu den Patienten war damals sehr intim, nicht zuletzt, da man auch viel mehr Hausbesuche machte als heute. Man sah nicht nur den einzelnen Patienten, sondern lernte das ganze Umfeld dieser Person kennen.

Und wie ist es heute?

Das Verhältnis zu den Patienten ist technokratischer und distanzierter geworden. Deutlich wird das unter anderem daran, dass es schwieriger geworden ist, gewisse Dinge von den Patienten zu erfragen. Zum Beispiel waren Dinge, die die Sexualität betreffen, früher in der Öffentlichkeit tabu. Gegenüber dem Arzt wurde aber recht offen darüber gesprochen. Heute ist Sexualität zwar allgegenwärtig, gegenüber mir darüber zu sprechen fällt vielen Menschen aber zunehmend schwerer. Das Menschliche in der Beziehung zwischen Arzt und Patient ist zwar nicht ganz verschwunden, hat aber an Bedeutung verloren.

Was würden Sie als die positivste Veränderung bezeichnen, die Sie in Ihrer Zeit als Arzt erlebt haben?

Das sind sicher die sogenannten bildgebenden Verfahren, wie Ultraschall oder MRI. Ich erinnere mich noch, wie mein Ausbilder am Spital Visp immer sagte: «Es wäre doch toll, wenn der Bauch einen Reissverschluss hätte, sodass wir einfach hineinschauen könnten.» Mein Ausbilder träumte also davon, «nur» einen Blick auf die Organe werfen zu können. Mit den neuen Verfahren können wir aber durch die Organe hindurch- und in sie hineinschauen. Das ist natürlich ein gewaltiger Fortschritt, der aber auch seine Schattenseiten hat.

«Es werden eindeutig zu viele Medikamente verschrieben»

Susten Gestern behandelte Dr. Guido Loretan (72) den letzten Patienten in seiner Praxis und geht nun nach fast 40 Jahren als Hausarzt in Susten in Pension. Ein Gespräch über sein Schaffen, Entwicklungen in der Medizin und darüber, wie es war, Ende der 1970er im Oberwallis als Hausarzt zu arbeiten.

Dr. Guido Loretan, am 1. Oktober 1977 eröffneten Sie Ihre Praxis in Susten. Seit gestern sind Sie nun mehr oder weniger pensioniert. Wie geht es Ihnen damit?

Auf eine gewisse Art ist es eine Befreiung, und ich freue mich auf meine Pension. Eine Befreiung ist es deshalb, weil ich nun die Zeit haben werde, mich intensiv Themen ausserhalb der Medizin zu widmen. Ich gehe dabei nicht unvorbereitet in Pension, sondern habe mir einen

Plan zurechtgelegt (lacht). Es gibt viele Dinge, die ich noch in Angriff nehmen möchte, zum Beispiel kann ich mir gut vorstellen, dass ich an der Uni noch eine Fremdsprache lernen werde. Natürlich habe ich mich auch vorher schon mit Dingen befasst, die nichts mit Medizin zu tun hatten. Immer wieder kam dann aber der Gedanke auf, vielleicht sollte ich jetzt doch noch den einen oder anderen Fachartikel lesen. Das fällt nun weg und darin liegt die Befreiung.

Die da wären?

Dass diese Verfahren im Sinne des Patienten genutzt werden, ist sicher gut. Ich glaube jedoch, dass «sehen, hören, fühlen», für mich sehr zentrale Tätigkeiten im Arztberuf, dadurch ein bisschen auf der Strecke bleiben. Zum Beispiel kann man durch das Abhören und Abtasten eines Patienten schon sehr viel über dessen Krankheit erfahren, teilweise so viel, dass man die Krankheit behandeln kann, ohne dass noch zusätzlich eine Untersuchung mittels Computertomografie nötig ist. Da die Technik aber nun mal vorhanden ist, wird sie auch eingesetzt. Manchmal vielleicht zu oft. Die Medizin muss sich definitiv die Frage gefallen lassen, ob wirklich alle angeordneten Untersuchungen auch sinnvoll sind. Schliesslich wissen wir ja, dass die Kosten im Gesundheitswesen nicht gerade sinken.

Ist das Ihr einziger Kritikpunkt an der modernen Medizin?

Genauso kritisch müssen wir uns mit der Pharmakologie, der Pharmaindustrie und den Preisen für Medikamente befassen. Es werden meiner Meinung nach eindeutig zu viele Medikamente verschrieben. Zudem sind diese in der Schweiz schlicht zu teuer. So teuer, dass man das Vorgehen der Pharmaindustrie schon als Abzocke bezeichnen kann. Gleichzeitig tut die Politik viel zu wenig dagegen. Hier muss dringend etwas geschehen. Es wäre aber verfehlt, alle Verantwortung nur auf die Pharmaindustrie und die Politik zu schieben.

Was heisst da?

Ich denke, dass sich auch die Ärzteschaft kritisch hinterfragen und etwas dazu beitragen muss, den Kostenanstieg im Gesundheitswesen abzubremesen. Jeder Arzt sollte sich daher fragen: «Braucht es die Operation wirklich? Muss ich dieses Medikament zwingend verschreiben?» Dazu gehört auch, dass man teilweise die Forderungen der Patienten nach zusätzlichen Untersuchungen und Medikamenten zurückweist.

Stichwort Patienten. Wie haben sich diese in den letzten 40 Jahren verändert?

Massiv. Im Gegensatz zu früher ist der Patient von heute, Google sei Dank, viel besser informiert. Das führt aber dazu, dass einige Patienten sich selbst eine Diagnose stellen, die schlicht falsch ist. Als Arzt muss man dann viel Zeit aufwenden, diesen Patienten zu erklären, warum sie sich irren. Wenn Medizin so einfach wäre, wie manche sich das vorstellen, hätte ich vier Wochen und nicht sieben Jahre für mein Studium

gebraucht. Symptome allein sagen noch nicht viel aus. In der Medizin geht es sehr stark um Zusammenhänge, logisches Denken und das Ziehen der richtigen Schlussfolgerungen. Der Patient ist heute durch die ihm zu Verfügung stehenden

Informationen einiges misstrauischer gegenüber unserer Arbeit, was zu unnötigen Blockaden im Behandlungsprozess führen kann. Aber verstehen Sie mich

nicht falsch – ich begrüsse andererseits, dass die Patienten heute besser informiert sind als früher. Ich empfehle meinen Patienten teilweise auch, sich mit ihrer Krankheit im Internet auseinanderzusetzen. Wichtig ist aber, dass man uns Ärzte zuerst unsere Arbeit machen lässt.

Vor 15 Jahren waren Sie selbst Patient und kämpften mit Dickdarmkrebs. Hat diese Erkrankung Ihre Arbeit verändert?

Ja, das würde ich schon sagen. Die Erkrankung stellt schon eine gewisse Inzisierung in meinem Leben dar. Ich denke, dass ich seit dieser Zeit Krebskranke anders verstehe und eine grössere Verbindung zu ihnen habe. Zudem habe ich das Gefühl, dass ich durch mein eigenes Erkranken anderen Krebspatienten mehr Mut machen und Kraft geben konnte, als wenn ich nicht erkrankt wäre.

Würden Sie sich nochmals für ein Leben als Hausarzt entscheiden?

Auf jeden Fall. Ich wollte schon immer etwas machen, das mit Menschen zu tun hat. Schon während meiner Zeit am Kollegium war ich als der «Doktor» bekannt, weil ich schon damals medizinische Bücher las mit der Absicht, später Medizin zu studieren (lacht). Und ich würde auch wieder Hausarzt werden und nicht Spezialist. Ich finde, der Beruf Hausarzt hat eine sehr grosse Bedeutung für unsere Gesellschaft und muss darum gestärkt werden. Aber, obwohl ich den Beruf wieder

ergreifen würde, würde ich doch einige Sachen anders machen.

Was wäre das?

Ich würde mir mehr Zeit für mich und meine Familie nehmen. Früher war es so, dass man teilweise drei Wochen durchgearbeitet hat, mit Sprechstunde und Notfalldiensten. Das hat mich manchmal schon sehr belastet. Das machen die jungen Ärzte von heute besser, indem sie der sogenannten Work-Life-Balance mehr Gewicht beimessen. Wenn ich nochmals Arzt werden würde, würde ich es auch so handhaben.

Welches waren die schönsten Momente in Ihrer Zeit als Hausarzt in Susten?

Das waren vor allem die Begegnungen mit den Menschen im Altersheim St. Josef, die ich ja neben meiner Tätigkeit hier in der Praxis betreut habe. Vielfach konnte ich diesen betagten Menschen allein dadurch helfen, dass ich mich hingesezt und mit ihnen gesprochen habe. Oft brauchte es nicht einmal die grosse Medizin. Die Dankbarkeit, die mir diese Menschen entgegengebracht haben, hat mir am meisten Freude in meinem Berufsleben bereitet. Darum werde ich dem Josefsheim auch noch eine Weile als Arzt zur Verfügung stehen, bis mein Nachfolger sich in der Praxis eingearbeitet hat.

Zum Schluss noch eine persönliche Frage. Jeder in Susten kennt Ihren Namen. Auf der Strasse gesehen hat man Sie aber nie. Warum haben Sie all die Jahre kaum am gesellschaftlichen Leben teilgenommen?

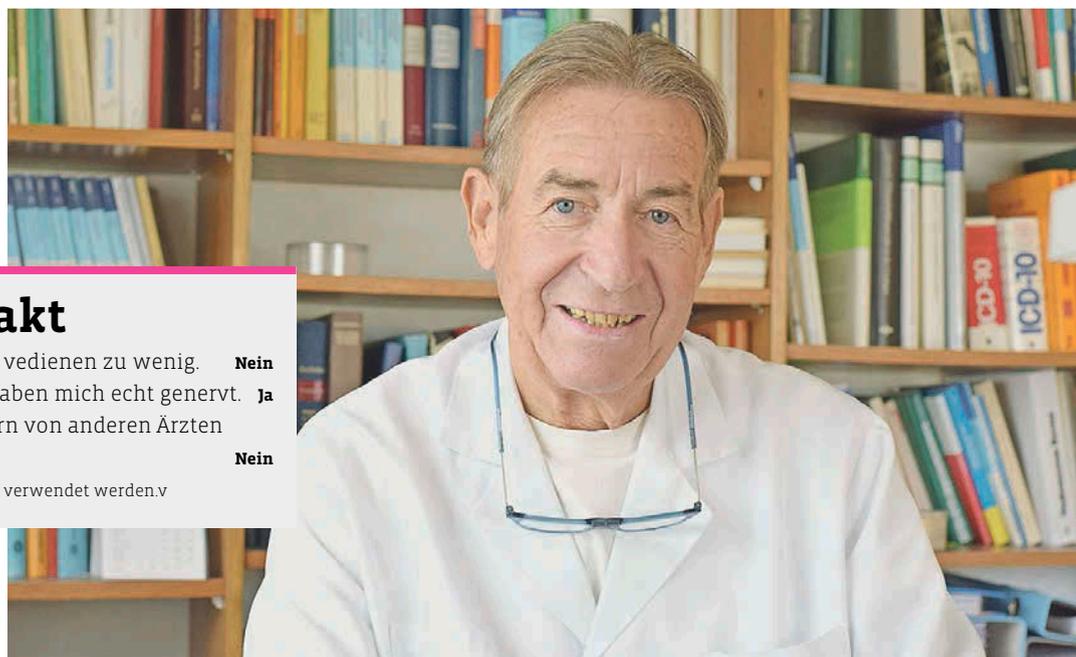
Ein bisschen aus Selbstschutz. Ich hatte immer das Gefühl, nirgends hingehen zu können, ohne gleich «der Arzt» zu sein. Darum habe ich mein Privatleben bewusst abgeschottet. Ich denke aber, nun da ich in Pension bin, wird man mich sicher öfters auf der Strasse sehen. Schliesslich kann ich dann bei medizinischen Fragen an mich mit gutem Gewissen auf meine Berufskollegen verweisen (lacht). ■

Martin Meul

«Das Verhältnis zum Patienten ist distanzierter geworden»

Nachgehakt

- Hausärzte im Wallis verdienen zu wenig. **Nein**
- Manche Patienten haben mich echt genervt. **Ja**
- Ich lasse mich ungern von anderen Ärzten behandeln. **Nein**
- Der Joker darf nur einmal verwendet werden. **v**



THS RENOBAD SCHNYDER

RENOVATION VON MATTEN UND RAUEN

- **BADEWANNEN**
- **DUSCHEN**
- **EMAILREPARATUREN**

Alfred und Daniela Schnyder-Roth

027 932 35 45 | 079 372 77 65

www.renobad.ch | sch-alfred@bluewin.ch

Sommer-Rätsel

- 1) Welches Unternehmen gehört Alfred und Daniela Schnyder-Roth?
- 2) Was renoviert bzw. repariert Renobad neben Duschen und Email?
- 3) Was gibt es bei Créasphère zu kaufen?
- 4) Welche Pizzeria in Leukerbad ist ein Paradies für Kinder?
- 5) An welchem Wochentag ist Ruhetag bei der Pizzeria Giardino?
- 6) Welches Geschäft bietet Magnet-Sonnenclips für Ihre Brille an?
- 7) Was für ein Betrieb ist das Oigublick in Turtmann?
- 8) Zu welcher Gemeinde gehört das Schwimmbad Reckingen?
- 9) Welches Schwimmbad hat die gleichen Öffnungszeiten wie sein Kiosk?
- 10) Wo können Sie knusprige Flammkuchen geniessen?

Halbleinen

...die **coole** Sommer-Bettwäsche!

160 x 210cm
65 x 100cm

ab
89.-

créasphère

Stoffe • Wohnen • Deco

Kantonsstrasse 1 Visp-Eyholz

Schwimmbad Reckingen

Öffnungszeiten Kiosk und Schwimmbad: 9.30 bis 19.00 Uhr



www.gemeinde-goms.ch



Wettbewerb

Zu gewinnen gibts:

**1 Gutschein für 1 Person
Frühstücksbuffet im V**

5 Eintritte Breitling A

Senden Sie das richtige Lösungswort an:

RZ Oberwallis, Stichwort «Sommer-Rätsel»

Pomonastrasse 12, 3930 Visp

oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch

Einsendeschluss: 21. August 2017 (Absend

VIEL GLÜCK!



Magnet - Sonnenclip für Ihre Brille



für die meisten Brillen möglich, fragen Sie uns

Simplon-Optik GmbH

Balfrinstr. 5, 3930 Visp
Tel.: 027 946 04 11 www.simplon-optik.ch

tiziano's
coffee & wine



Geniessen Sie knusprige
Flammkuchen auf unserer
gemütlichen Gartenterrasse

Oigublick Nagelstudio

Nimm diär Züt ...

... fär d'Schönheit, du Körper und d'Seel...



Karin Ammann
Ulmenweg 1, 3946 Turtmann
079 461 30 37
www.augenblick-vs.ch

on für das grosse
Wisperhof
ir Show Sion

er nicht vergessen)

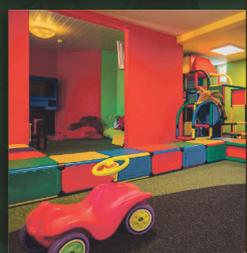
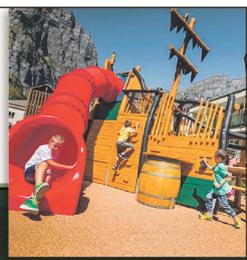


Giardino
PIZZERIA

Öffnungszeiten:
11.00 – 23.00 Uhr | Mittwoch Ruhetag

Ein Restaurant ohne Kinderlachen ist nur ein Lokal...
Das Giardino in Leukerbad aber ist ein Paradies für
Kinder. Wir haben für euch ein Spielzimmer zum Aus-
toben und im Sommer dürft ihr auf dem grossen Aussen-
spielplatz ein Piratenschiff erobern.

Pascal & Anja Loretan
Rathausstrasse 7
3954 Leukerbad
T +41 (0)27 530 05 84
info@pizzeriagiardino.ch
www.pizzeriagiardino.ch



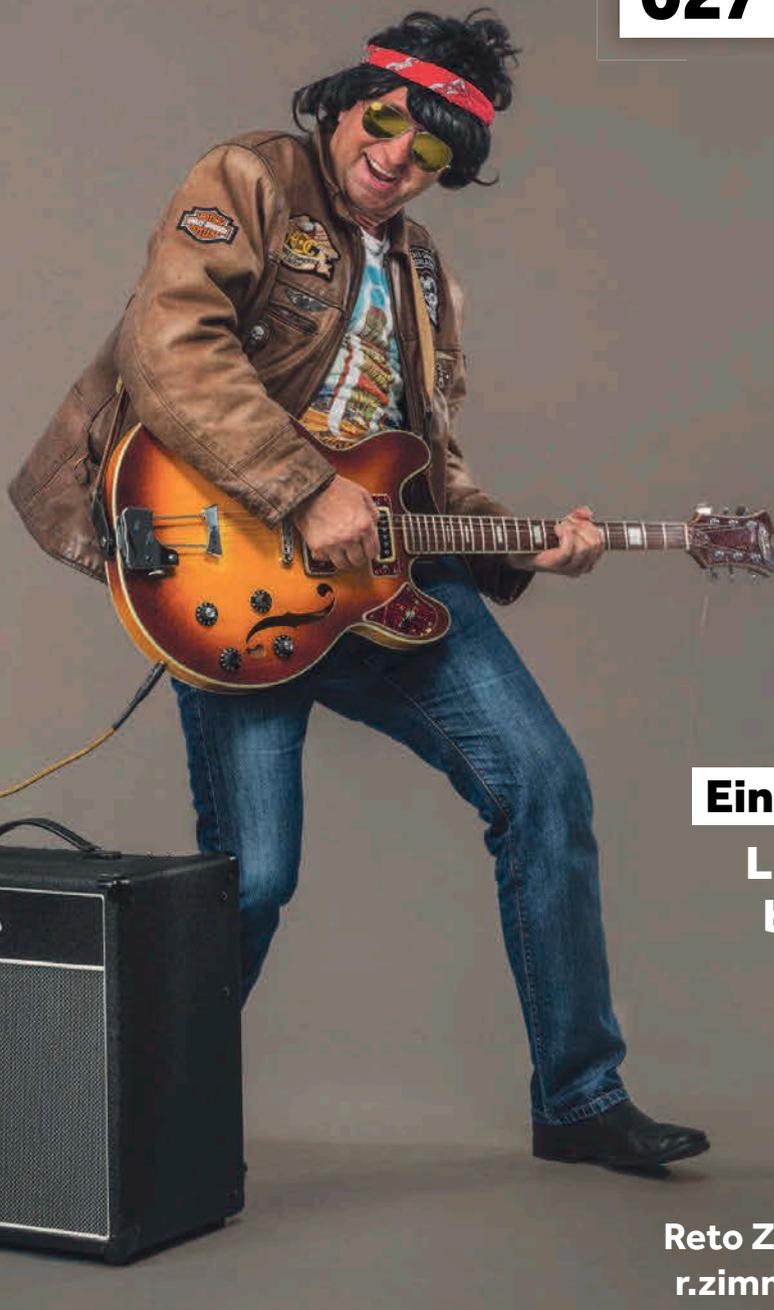
Müsch äs Konzärt organisieru?

De lit dum

RETO

a!

027 948 30 24



Reto kümmert sich mit einem Team von Spezialisten um Gestaltung, Layout, Druck und Mediaplanung.

Einigartig im Oberwallis

Lass deine Drucksachen bei Mengis produzieren und profitiere so von Zusatzleistungen in der Werbung!

**Reto Zimmermann, Kundenberater
r.zimmermann@mengisgruppe.ch**

mengis

**Walliser
☆☆ Bote**

1815.ch

**RZ
Rhonezeitung**

Walliser Jodlertreffen in Ausserberg

Ausserberg Am 19. August 2017 ist der Jodlerklub «Noger» aus Ausserberg Gastgeber des 58. Walliser Jodlertreffens. Ein heimeliges Fest in lockerer Atmosphäre ist garantiert. Ein ganzes Dorf freut sich auf die Gastgeberrolle.



Für alle, bei denen das Eidgenössische Jodlerfest in Brig einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat, bietet sich am 19. August in Ausserberg die Möglichkeit, die einmalige Atmosphäre eines solchen Festes wieder zu erleben. Der heimische Jodlerklub «Noger» führt an diesem Datum das 58. Walliser Jodlertreffen durch. Das Fest ist zwar einige Nummern kleiner, die Fröhlichkeit und der Spirit bleiben aber gleich.

So lautet denn auch das Motto «Jodler welle wer sii». Ein ganzes

Dorf freut sich und macht mit, sei es als Aktive, Helfer oder Besucher. Höhepunkt ist sicher auch hier ab 15.00 Uhr das «Stille Singen» in der Pfarrkirche. Nicht weniger als 32 Vorträge sind zu geniessen, von Solojodlerinnen über Duette, Terzette, Quartette bis zu ganzen Jodlerklubs. Zwar geschieht dies nicht unter den Ohren einer gestrengen Jury, an der Leidenschaft und Freude der Beteiligten ändert dies

aber nichts. Die Klassierungsliste des Eidgenössischen hat wieder einmal gezeigt, dass unsere heimischen Jodlerinnen und Jodler, Fahenschwinger und Alphornbläser zu den Besten des Landes gehören, Ohrenschaus und Hühnerhaut sind also garantiert. Jeder kann hier ein Stück Heimat miterleben. Ebenso sehens- und hörens- wert ist sicher auch der Festumzug mit 20 Formationen aus dem Wallis.

Dieser führt um 13.00 Uhr durchs geschmückte Dorf und endet mit dem Festakt auf dem Festplatz, wo man Geselligkeit und Stimmung bis morgens um 3.00 Uhr erleben darf. Und sollte die Kehle trocken sein oder der Magen knurren, steht ein ganzes Team zur Verfügung, um Abhilfe zu schaffen.

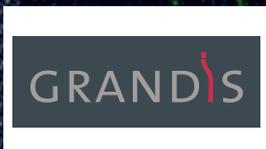
Also Datum merken und auf zum 58. Walliser Jodlertreffen am 19. August 2017 in Ausserberg. ■

58. Walliser Jodlertreffen Ausserberg

19. August 2017

JK NOGER
AUSSERBERG

«Jodler welle wer sii»



13.00 Uhr
Festumzug
mit 20 Formationen

14.00 Uhr
Festakt

15.00 Uhr
«Stilles Singen»
in der Pfarrkirche
mit 32 Vorträgen

Festbetrieb
im Festzelt
bis 03.00 Uhr

20%

ERÖFFNUNGS- RABATT

23.08. – 26.08.2017



OVS

NEW OPENING

MITTWOCH, 23.08.2017

BRIG, BAHNHOFSTRASSE 14

VISP, BRÜCKENWEG/
CENTERPARK

SHOP ONLINE
OVSFASHION.COM

**GESCHENKT:
FR. 3'000.-**

SONDERMODELL

SIX STAR
EDITION



Die Six-Star-Edition-Sondermodelle:
Subaru XV 2.0i AWD Swiss two Lineartronic,
Forester 2.0i AWD Swiss Lineartronic,
Forester 2.0D AWD Luxury Lineartronic,
Forester 2.0XT AWD Sport Lineartronic,
Forester 2.0XT AWD Luxury Lineartronic,
Levorg 1.6DIT AWD Swiss S Lineartronic,
Levorg 1.6DIT AWD Luxury S Lineartronic.
Aktion gilt für Modelljahre 2017 und 2016.
Solange Vorrat.

SUBARU
Confidence in Motion

WYSSEN NATERS

Garage St. Christophe · Inh. Manfred Wyssen
Furkastrasse 107 · 3904 Naters
Telefon 027 923 24 40 · Telefax 027 923 93 40



Ihre SUBARU-Garage in Naters
Sondermodelle
Sonderprämien bis zu Fr.3000.00
Vorfürhswagen
Leasing-Aktion von 0.9% und 2,9%
www.wyssen-naters.ch

Dipl. Ing. **FUST**
Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice
mit Zufriedenheits-
garantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
**Schneller Liefer- und
Installationservice**
Garantieverlängerungen
Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
**Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung**
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

% SALE % Letzte Tage!

nur **349.-**
statt 699.-

-50%



Der Bestseller

A+++

nur **699.-**
statt 1399.-

-50%



Exklusivität

A+++

nur **799.-**
statt 1999.-

-60%



A

NOVAMATIC
Waschmaschine
WA 707 E
• Spezialprogramme
wie: Wolle, Feinwäsche
Art. Nr. 103002

Bauknecht
Mehr als Technik
Waschmaschine
WAE 7745
• 7 kg Fassungsvermögen
• Programm für Misch-
und Sportwäsche
Art. Nr. 126238

SAMSUNG
Waschtrockner-Kombi
WD 8FK5400 OW/WS
• AddWash –Nachladen
von Wäsche während dem
Waschvorgang
Art. Nr. 220680

Wir verkaufen unser
Grundstück (423 m²)
mit bewilligtem
Wohnhausprojekt
(Erstwohnung)
in Reckingen (VS).
Schönste Südhanglage
mit phantastischer Aussicht
auf Weisshorn und Tal
mit neuer, ausgebauter
Strasse bis ans Grundstück.

Wir freuen uns auf eine
Kontaktaufnahme unter
berglandblick@gmail.com

Firma Auto-Export
EXPORT

Kaufe gegen bar
(Unfall + km egal).
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

**Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?**
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33



Heisse Cup-Duelle stehen an

FC Chermignon (4. Liga) - FC Brig-Glis (2. Liga)

Bedeutung Walliser Cup

«Unser Ziel ist es, die ersten zwei Runden im Cup zu überstehen, denn die Vergangenheit hat gezeigt, dass anschliessend alles möglich ist», sagt Trainer Benito Lagger. Auf die leichte Schulter nehme der FC Brig-Glis den Cup-Wettbewerb keineswegs. Lagger erwartet am Freitag einen sehr motivierten Gegner.

Siegeschancen

FC-Brig-Glis-Trainer Benito Lagger sagt: «Als Zweitligist spielen wir gegen einen Verein aus der 4. Liga, deshalb sind wir Favorit. Es wird eine Herausforderung sein, die Spieler mental auf das Spiel vorzubereiten. Dennoch sehe ich unsere Siegeschancen bei 95 Prozent.»

RZ-Tipp

Der FC Brig-Glis wird den Gegner nicht unterschätzen und nichts anbrennen lassen: Brig-Glis marschiert problemlos in die 2. Runde.

FC Leytron (4.) - FC Visp (2.)

Bedeutung Walliser Cup

Trotz Walliser Cup-Sieg im Jahr 2014: In erster Linie hat das Spiel in Leytron einen Testspiel-Charakter für den FC Visp. Trainer Andy Fryand sagt: «Natürlich wollen wir gewinnen, doch wir werden den Cupmatch auch nutzen, um einige Details im Spiel zu korrigieren.»

Siegeschancen

«Mit allem Respekt vor dem Gegner, aber als Zweitligist gegen einen Viertligisten muss unsere Siegeschance bei 100 Prozent liegen», sagt Trainer Fryand. Das Team ist zudem gewarnt: Vor einem Jahr flog Visp gegen Crans-Montana raus. Ein Team aus der 4. Liga...

RZ-Tipp

Die Schmach von Montana ist vergessen. Der FC Visp ist Favorit für den Titel «Bestes Oberwalliser Team der 2. Liga» und siegt in Leytron diskussionslos.

FC Chamoson (4.) - FC Raron (2.)

Bedeutung Walliser Cup

«Wir nehmen den Cup sehr ernst und wollen dabei unseren jungen Spielern Spielpraxis geben», sagt Trainer Erwin Venetz. Die grösste Herausforderung laut Venetz ist das Datum: Das Spiel steigt am Open-Air-Sonntag um 10.30 Uhr in Chamoson.

Siegeschancen

Chamoson-Trainer Mirsad Baljic spielte früher beim FC Sitten und weiss, wie man ein Team für einen Cup-Einsatz motiviert. Trotzdem: «Wir sind Favorit. Wenn wir unsere Leistung abrufen, dann siegen wir auch», sagt FC-Raron-Trainer Erwin Venetz.

RZ-Tipp

Der FC Raron setzte sich 2014 erst im Elfmeterschiessen gegen einen Viertligisten durch. 2013 knapp gegen einen Drittligisten. Raron ist gewarnt und packt es in extremis.

FC Agarn (4.) - FC Châteauneuf (3.)

Bedeutung Walliser Cup

«Wir nehmen den Cup ernst und wollen in die nächste Runde», sagt FC-Agarn-Trainer Thomas Matter und hofft dort auf ein Duell mit einem Oberwalliser Verein.

Siegeschancen

Cup ist Cup, alles kann passieren. Matter sagt: «Die Chancen stehen 50 zu 50.»

RZ-Tipp

Châteauneuf ist Favorit und für Agarn wohl zu stark.

FC St. Niklaus (4.) - FC Grône (4.)

Bedeutung Walliser Cup

Vor einem Jahr warf «Zaniglas» den FC Varen raus. Der Verein mag den Cup. «Wir wollen immer gewinnen», sagt Trainer Valentin Fux.

Siegeschancen

«Mit der nötigen Motivation stehen unsere Siegeschancen bei 100 Prozent», so Fux.

RZ-Tipp

St. Niklaus ist klarer Favorit und schießt Grône von den «Birchmatten».



Oberwallis Wenn die Unterklassigen hoch motiviert gegen die höher klassierten Teams antreten und wenn das Motto gilt: Siegen oder Fliegen – dann ist Cup-Zeit. Im Walliser Fussball steht die erste Cup-Runde an. Der Wettbewerb hat dabei nicht für jedes Team dieselbe Bedeutung.

Simon Kalbermatten

FC Vollèges (4.) - FC Salgesch (3.)

Bedeutung Walliser Cup

«Das Cup-Spiel ist für uns eine Art Trainingsspiel. Wir werden aus diesem Spiel bestimmt auch Schlüsse ziehen können für das erste Meisterschaftsspiel in einer Woche», sagt Trainer David Glenz.

Siegeschancen

«Das Spiel wird im Kopf entschieden», sagt FC-Salgesch-Trainer David Glenz und ergänzt: «Unsere Siegeschancen stehen bei 80 Prozent. Wenn wir unsere Leistung abrufen, werden wir gewinnen.»

RZ-Tipp

Salgesch setzt sich durch.

FC Stalden (3.) - FC US Hérens (3.)

Bedeutung Walliser Cup

FC-Stalden-Trainer Angelo Spadaro sieht im Cup-Spiel eine Gelegenheit, den Gegner kennenzulernen, gegen den man auch in der Meisterschaft spielt. Er sagt: Die Meisterschaft hat für uns Priorität.»

Siegeschancen

Bei einem Sieg winkt ein Spiel gegen den Zweitligisten Savièse. Spadaro zu den Chancen für sein Team: «Die stehen 50 zu 50.»

RZ-Tipp

Ein richtiger Test für Liga-Neuling Stalden. Hérens ist in Reichweite des Teams von Spadaro. Dennoch reicht nicht ganz.

FC Granges (4.) - FC Termen/Ried-Brig (3.)

Bedeutung Walliser Cup

«Wir nutzen das Spiel als Vorbereitung auf die Meisterschaft und werden auch jungen Spielern im Cup eine Chance geben», sagt Trainer Adrian Kuonen und betont, dass die Meisterschaft Priorität habe.

Siegeschancen

Der 2.-Liga-Absteiger Termen/Ried-Brig ist Favorit in Granges. Kuonen sagt: «Unsere Siegeschancen sind bestimmt intakt.»

RZ-Tipp

Das Trainerduo Victor Näfen/Adrian Kuonen bringt frischen Wind ins Team. Der FC Termen/Ried-Brig ist bereit und siegt.

FC Aproz (5.) - FC Leuk-Susten (3.)

Bedeutung Walliser Cup

«Der Cup hatte bisher in Leuk-Susten keine hohe Bedeutung. Das soll sich nun ändern», sagt Trainer Ylber Spahijaj. Die erste Hürde ist laut dem Trainer absolute Pflicht.

Siegeschancen

Der Trainer fordert – trotz Open-Air-Wochenende – die nötige Seriosität von seinem Team und sagt: «Unsere Siegeschancen sind sehr hoch. Alles andere als ein Sieg ist eine grosse Enttäuschung.»

RZ-Tipp

Unter Spahijaj unterschätzt Leuk-Susten kein Team und zieht sicher in Runde 2 ein.

FC Saillon (4.) - FC Steg (3.)

Bedeutung Walliser Cup

«Für den FC Steg hat das Cupspiel einen Testspiel-Charakter», sagt Trainer Michel Kalbermatter. Trotzdem wolle man natürlich gewinnen.

Siegeschancen

Ein Sonntagsspiel am Open-Air-Wochenende ist nie ideal. Dennoch ist Steg Favorit. Kalbermatter dazu: «Unsere Siegeschancen stehen bei mindestens 70 Prozent.»

RZ-Tipp

Saillon gehört zu den Spitzenteams der 4. Liga. Steg ist gewarnt und fliegt, wenn es nicht 100 Prozent seiner Leistung abrufen.

FC Anniviers (5.) - FC Varen (3.)

Bedeutung Walliser Cup

«Wir wollen uns zwingend für die nächste Runde qualifizieren und hoffen dann auf ein Heimspiel und einen attraktiven Gegner», sagt Trainer Patrick Oggier.

Siegeschancen

«Nur ein Sieg zählt», sagt FC-Varen-Trainer Patrick Oggier und spricht unmissverständlich: «Ich sehe unsere Siegeschancen bei 100 Prozent.» Dazu brauche es jedoch 100 Prozent Leistung von allen Spielern.

RZ-Tipp

Varen wird der Favoritenrolle gerecht und setzt sich durch.

Mondkalender

17 Donnerstag 🌳 ab 18.14 🦋
Hausputz, Verreisen, Blütentag

18 Freitag 🦋
Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag

19 Samstag 🦋 ab 19.56 🦋
Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag

20 Sonntag 🦋
Gehölze schneiden, Haare schneiden, Fruchttag

21 Montag 🦋 ab 22.26 🦋
Gehölze schneiden, Haare schneiden, Fruchttag

22 Dienstag 🦋
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Dauerwelle legen, Wurzeltag

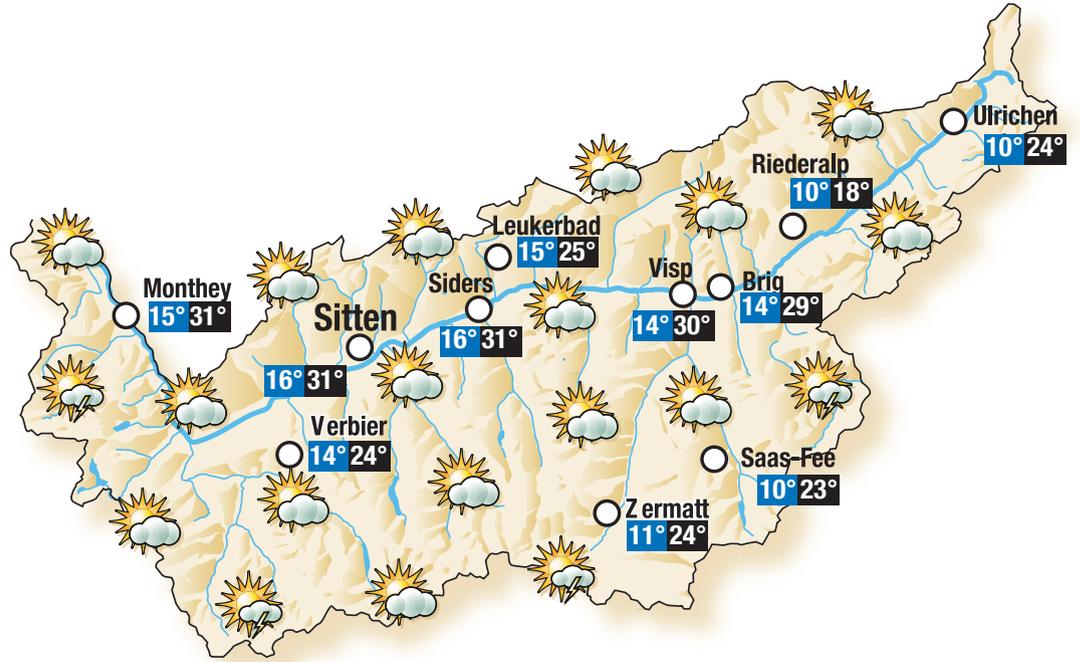
23 Mittwoch 🦋
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Dauerwelle legen, Wurzeltag

- Neumond 21.08.
- zunehmender Mond 29.08.
- Vollmond 06.09.
- abnehmender Mond 13.09.

Wetter

Recht sonnig und am Nachmittag heiss

Trotz Wolkenfeldern und Quellwolken ist es heute recht sonnig und am Nachmittag heiss. So erwarten wir im Rhonetal bis gegen 31 Grad. Am Nachmittag werden die Quellwolken über den Bergen grösser, bis zum Abend sind örtliche Gewitter möglich. In der Höhe weht ein schwacher bis mässiger Südwest- bis Westwind. Morgen Freitag geht es freundlich und sehr warm weiter, am Nachmittag steigt aber die Gewitterneigung an. Am Samstag ist es vorübergehend etwas weniger warm und zudem wechselhaft.



Die Aussichten

Freitag Rhonetal	1500 m	Samstag Rhonetal	1500 m	Sonntag Rhonetal	1500 m	Montag Rhonetal	1500 m
15°/26°	13°/19°	13°/22°	8°/13°	11°/25°	7°/17°	14°/28°	10°/19°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️

Sudoku (leicht)

	5	6				8		9
9		1	5					
			4	3				5
3	1	7					4	
			9		6		2	
					1		8	
				5		7		
				1		2		4
8	6				4			3

3	5	1	4	6	7	2	8	6
4	6	2	3	8	1	5	9	7
8	9	2	7	3	6	4	1	5
7	8	1	5	4	3	9	2	6
1	2	3	6	7	9	4	8	5
6	9	4	5	8	2	7	1	3
2	7	8	9	3	4	5	6	1
5	6	1	8	9	5	7	2	4
9	8	3	6	1	2	7	4	5

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

TRIVENT
HERSTELLER VON LIMODOR

Rätsel

Gewinnerin Nr. 31: Dora Schwab, Naters

Vorname von Filmstar Wepper	sich täuschen	kathol. liturg. Obergewand	deutscher TV-Sender	klösterliches Stift	Angriff, Vordringen
Einwohner Kanton Glarus	Lehrer	Schweiz. Kirchenjurist † 1938	Schweiz. Musiker (DJ. ...)		italienischer Seefahrer
fleissiges Insekt			einer der Nereiden	Autokz. Kanton Wallis	
Flächenmass (Mz.)	unteres Rumpfe	dt. Kinofilm ('...rennt')	litterarische Darbietung	Weste	Fremdwortteil: gleich
Altersruhesitz					Schweiz. Architekt (Hermann)
sibirische Stadt am Ob				Arktisvogel	öffentl. Verkehrsmittel
ein weiches Metall	Luzern. Voralpental	Hirnstromkurvenmesser	chem. Zeichen für Astat	Initialen Brechts	Geschäft der ehemaligen DDR
Wettkampfgewinn			offenes Auto (Kw.)		
Schw. Rundfunkges.					



Gewinn

1 x Taxi Card Oberwallis im Wert von Fr. 49.90

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 21. August 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 31, 2017



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4.

Sie verpassen eine ganz besondere Chance, wenn Sie in den kommenden Tagen nicht einmal Ihren Blickwinkel verändern. Sie sind einfach viel zu eingefahren.

Stier 21.4. – 20.5.

Wehren Sie nicht die Hilfe ab, die Ihnen nun angeboten wird – auch wenn sie von unerwarteter Seite kommt. Man meint es nur gut mit Ihnen. Seien Sie nicht zu stolz.

Zwillinge 21.5. – 21.6.

Sie sollten sich nun nicht auf eine unberechenbare Sache einlassen. Es stimmt zwar: Wer wagt, gewinnt. In dieser Situation ist das Scheitern jedoch vorprogrammiert.

Krebs 22.6. – 22.7.

Warum trauen Sie sich nicht, zu Ihren Gefühlen zu stehen? Es ist wichtig, zu sich selbst und zu anderen ehrlich zu sein. Spielen Sie unbedingt mit offenen Karten.

Löwe 23.7. – 23.8.

Ihr Verhalten gibt in dieser Woche vielen Ihrer Mitmenschen Rätsel auf. Sie geniessen währenddessen das Geheimnis um Ihre Person, in das Sie sich derzeit einhüllen.

Jungfrau 24.8. – 23.9.

Manche Träume sollten sich besser nicht erfüllen. Diese schmerzliche Erfahrung müssen Sie im Augenblick machen. Kopf hoch! Die Einsicht wird Sie weiterbringen.

Waage 24.9. – 23.10.

Dass gute Freunde ein wertvolles Gut sind, erfahren Sie in dieser Woche. Sie revanchieren sich für die Hilfe, zeigen Dankbarkeit, und das weiss man zu schätzen.

Skorpion 24.10. – 22.11.

Dass Sie etwas verbergen, hat inzwischen jeder in Ihrer Umgebung gemerkt. Jetzt müssen Sie sich etwas überlegen, um aus dieser Nummer wieder herauszukommen.

Schütze 23.11. – 21.12.

Machen Sie sich nicht so viele Gedanken. Sie werden die Lösung eines Problems schon finden. Agieren Sie nicht krampfhaft. Das macht alles nur noch schlimmer.

Steinbock 22.12. – 20.1.

Eine private Verabredung können Sie getrost verschieben, wenn Ihnen nun nicht der Sinn danach steht. Sie sollten diese aber wenigstens rechtzeitig absagen.

Wassermann 21.1. – 19.2.

Sie zeigen in diesen Tagen, wie hilfsbereit Sie sein können. Dadurch steigen Sie nicht nur in der Gunst Ihrer Mitmenschen, Sie fühlen sich auch selbst besser.

Fische 20.2. – 20.3.

Sie sollten eine Verletzung ausheilen lassen, bevor Sie sich wieder voll und ganz ins Leben stürzen. Es ist noch zu früh. Es könnte zu Komplikationen kommen.

27. Oberwalliser Filmtage

Brig Der Hof des Stockalperpalastes, wo wir von der Gemeinde Brig-Glis während acht Tagen «Gastrecht» bekommen, ist ein wunderbarer Ort mit einer tollen Kulisse. Dieses Jahr können wir dort die 27. Oberwalliser Filmtage präsentieren.

Wir beginnen am Samstag mit einem humorvoll-poetischen Werk. Es folgen zwei eher melancholische, nachdenkliche Filmabende. Speziell ist, dass der Montagsfilm «Frantz» zum grossen Teil in Schwarz-Weiss gedreht wurde. Am Dienstag wird es mit «Welcome to Norway» wieder heiter, trotz des aktuell umstrittenen Themas «Flüchtlinge». Mitte Woche geht es weiter mit einem modernen, deftigen Texas-Western. Am Donnerstag übernehmen starke Frau-



en das Zepter. Ein visionäres Trio kämpft um die Überwindung der Geschlechter- und Rassengrenzen. Auch dieses Jahr kommt das Oberwalliser Publikum in den Genuss von einheimischem Filmschaffen. Am Freitagabend wird der Film

«Ma Vie de Courgette» von Claude Barras* und «Oh Wal» von Joana Locher gezeigt.

*(bitte beachten: obwohl es sich um einen Trickfilm handelt, ist er nicht für kleine Kinder ohne Einführung geeignet)

Wir freuen uns, Sie vor dem Film zu einem Apéro einzuladen.

Den Abschluss am Samstag bildet die Coop Night mit «La La Land», dem mit sechs Oscars ausgezeichneten Filmmusical aus den USA.

Wir sind sicher, dass unsere ausgewählten Filme für Sie aufregende und anregende Film-Erlebnisse werden!

Alle Filme werden im Originalton mit deutschen und zum Teil französischen Untertiteln gezeigt.

Kino-Bar und Abendkasse

Ab 20.00 Uhr geöffnet

Witterung

Die Vorführungen beginnen mit dem Eindunkeln um ca. 20.45 Uhr. Sie finden bei jeder Witterung statt, ausser bei Sturm.

Weitere Informationen:

www.filmkreisoberwallis.ch

und auf der App: Open Air Kino ■



coop

FILMKREIS
OBERWALLIS

BRIG GLIS
Kulturkommission
Brig-Glis

Sa 19.8. La Vache, Fd

So 20.8. Manchester by the Sea, Edf

Mo 21.8. Frantz, Odf

Di 22.8. Welcome to Norway, Od

Mi 23.8. Hell or High Water, Edf

Do 24.8. Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen, Edf

Fr 25.8. Ma vie de Courgette - Mein Leben als Zucchini, Fd
Walliser Filmabend

Sa 26.8. La La Land, Edf | **Coop Night**

www.coopopenaircinema.ch

Vorverkauf:

Brig Simplon Tourismus, Brig
Alle Ticketcorner-Stellen, Coop City, SBB

Online:

www.coopopenaircinema.ch

Filmkreis Oberwallis

In Zusammenarbeit mit
Open Air Kino Luna AG

www.filmkreisoberwallis.ch

Hüttenbau im Hochgebirge

Brig «Hüttenbau im Hochgebirge – Im Spannungsfeld zwischen Architektur, Landschaftsschutz und Tourismus» – zu diesem Thema steigt in der Mediathek Wallis-Brig (Grünwaldsaal) am Dienstag 29. August (ab 19.30 Uhr), eine Diskussionsrunde. Neben einem Referat von Ulrich Delang, Bereichsleiter SAC-Hütten, begrüsst Moderator Mathias Gsponer folgende Gäste: Rita Wagner, Architektin Vomsattel Wagner Architekten in Visp, Doktor Raimund Rodewald von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Philipp Chanton, Präsident SAC-Sektion Monte Rosa, und Michael Nellen, Bergführer und Direktor Blatten-

Belalp Tourismus. Die Entwicklung von einfachen Schutzhütten zu hochtechnologischen Bauten erfordert zum einen architektonische Hochleistungen, setzt aber gleichzeitig auch starke Zeichen in die Landschaft. Hinzu kommt eine neue Generation von Berggängern, die neue Ansprüche hat. Technologisch ausgebaute Hütten sind ein zentrales Thema für Bergtourismus- und alpine Regionen, zu denen das Oberwallis gehört. Die Ausstellung dokumentiert die Entwicklung des Hüttenbaus von den Anfängen bis heute. Nach der Diskussionsrunde werden die Besucher zu einem Aperitif eingeladen. ■ rz



In der Mediathek in Brig steigt eine Diskussionsrunde. Foto RZ-Archiv

In Baltschieder sind «d Wiltu los»

Baltschieder In Baltschieder wird zwischen dem 25. August und dem 2. September «Ds Wilt Mandji» vorgebracht, das Stück ist eines der ältesten Freilichttheater überhaupt. Im Rahmen dieser Aufführungen bietet das Restaurant Baltschiederbach eine Speisekarte, die ans Drehbuch angelehnt ist. «D Wil-

tu sind los!», unter diesem Motto wollen der Gastgeber Martin Gunter und sein Team die Gäste bis zum 21. September in einer «Waldbruder-Hitta» und einem «Spatzplausch in der Frida» verwöhnen. Ebenfalls im Angebot: eine Ausstellung von Aquarellen und Ölbildern von Marcel Hischier. ■ rz



Das Restaurant Baltschiederbach.

Kinderlandfest in Bellwald

Bellwald Ob ein Minigolfspiel, ein Alpaka-Spaziergang oder ein Besuch im Wald – am Wochenende sitzen die ganz Kleinen im Goms in der ersten Reihe. Am Sonntag, 20. August, findet in Bellwald das Kinderlandfest im Kinderland bei den Sport- und Freizeitanlagen statt. Ab 12.00 Uhr startet der Spass: Den Höhepunkt der Veranstaltung, die

dreimal während der Sommersaison durchgeführt wird, bildet ein Pumptrack-Rennen (ab 16.00 Uhr) für Kinder in den Kategorien Scooter und Bike. Wer sich dabei verpflegen will, geniesst feine Plätzli und verschiedene Würste mit Salat sowie Kaffee, Kuchen oder diverse Glaces. ■ rz

www.bellwald.ch/sport



Kinder freuen sich aufs Fest. Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 17.08.	20.30 h	Bullyparade – Der Film Premiere
Fr 18.08.	20.30 h	Bullyparade – Der Film
Sa 19.08.	14.00 h	Emoji – Der Film
	17.00 h	Du neben mir
So 20.08.	14.00 h	Emoji – Der Film
	17.00 h	Du neben mir
Mo 21.08.	20.30 h	Sage Femme
	22.08.	20.30 h
Mi 23.08.	20.30 h	Die Hütte

bullyparade DER FILM

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

Visper Pürumärt
auf dem Kaufplatz

DIESEN FREITAG MIT DEM DUO BLAUSEEBOYS

16.00 BIS 20.00 UHR

MIT REGIONALEN PRODUKTEN, FEINEN GRILLADEN UND RACLETTES

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr
Marktplatz, Pürumärt

Mörel, 19./20.8., 25./26.8., 2./3.9.
Bühne Mörel, Peer Gynt

Saas-Grund, bis 27.8., Freilicht-
theater «Im Tal der Hoffnung»

Zermatt, bis 28.8. (jeden Montag)
16.30 Uhr, Zermatt vor 100 Jahren

Zermatt, bis 27.8., Gornergrat
Freilichtspiel Romeo und Julia

Vereine, Organisation, Kurse

Lax, 18.8., 18.00–19.00 Uhr, Kapuziner-
herberge, Info-Anlass Jungtambouren

Lax, ab 7.9., 18.00–18.45 Uhr
Jungtambouren-Anfängerkurs

Ausgang, Feste, Kino

Brig, 18.8., Stadtplatz
Gartenplausch mit Z’Hansrüedi

Ausserberg, 19.8., ab 13.00 Uhr
58. Walliser Jodlertreffen

Brig, 19.–26.8., Stockalperpalast
27. Oberwalliser Filmtage

Bellwald, 20.8., ab 12.00 Uhr
Sport- und Freizeitanlagen
Kinderlandfest

Sport und Freizeit

Baltschieder, ab 17.8., Restaurant
Baltschiederbach, Ausstellung
Aquarelle und Ölbilder von Marcel
Hischier

Brig, 22.8., Kollegiumshalle 3
Dai-Ni Yamato, Anfängerkurs Karate

Glis-Gamsen, 28.8.
Turnbeginn SVKT Glis-Gamsen

Ernen, 2.9., 10.00–17.00 Uhr
Dorfplatz, Herbstmarkt

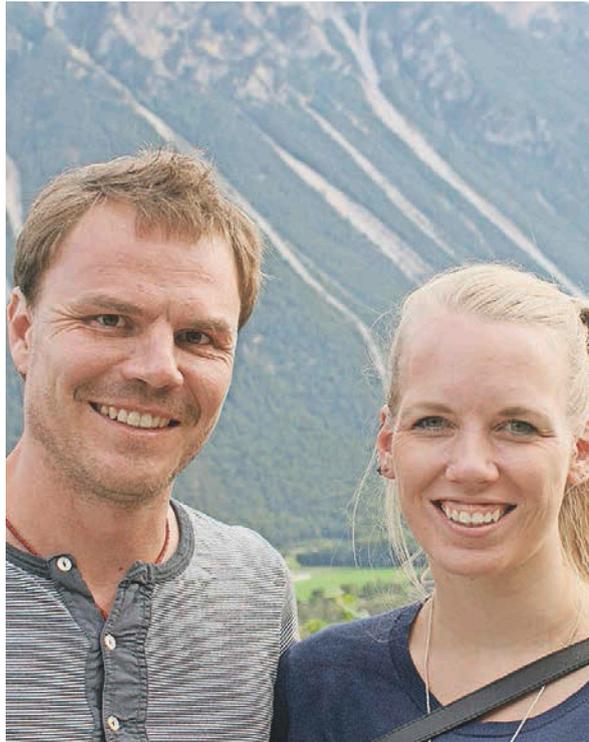
Brig, 9.9., Tanzatelier Artichoc, Tag
der offenen Tür in der «iischi Arena»

Gemmi, bis 1.11. jeden Mittwoch
14.00–16.00 Uhr, Beobachten mit Spe-
zialisten: Bartgeier, Gämse und Co.

La Tavolata im Varner Weinberg



Rafaela Noti (59) aus Susten und Jolanda Oggier (54) aus Turtmann.



Marco Flück (33) und Mona Allenbauer (27) aus Uster.



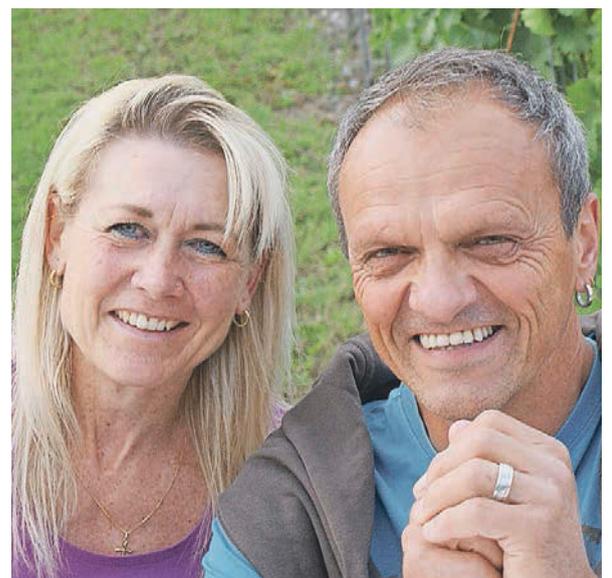
Claudine Eugster (61) und Karl Eugster (58) aus Varen.



Giorgio Munada (59) aus dem Tessin und Medea Bumann (62) aus Leukerbad.



Ariane Fankhauser (52) und Patricia Mengis (51) aus Bern.



Claudia Hischier (47) und Kurt Hischier (62) aus Oberwald.

Fotos: Raniero Clausen



Nicola Brantschen (25) aus Brig und Nadine Williner (27) aus Visp.



Nadia Franzen (41) aus Raron, Daniela Schwestermann (48) aus Visp, Martin Guntern (50) und Irene Kratzer (47) aus Baltschieder.



Beat Ritler (52) aus Gampel und Emilia Miano (44) aus Visp.



Stefan Oggier (59) aus Turtmann und René Noti (67) aus Susten.

PFYN-FINGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

Gewinner
Marie-Louise Lagger (55), Glis

Preis: Einkaufstasche mit überraschendem Inhalt aus dem Naturpark Pfyng-Finges (Wert CHF 150.-).

Der Preis kann bei Pfyng-Finges abgeholt werden.

Marco Lagger (59) und Marie-Louise Lagger (55) aus Glis.



Christoph Lambrigger (65) und Beatrice Lambrigger (62) aus Fiesch.



Cesar Varonier (68) und Erich Bayard (78) aus Varen.

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten
SIMA Schmid, 079 355 43 31

Antiquitäten, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59

NEU Esstische auffrischen
öko. bio., 079 628 74 59

1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung, 079 447 83 43 / 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
www.fotomathieu.ch

Übernahme **Restaurierung**
von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Solaranlagen
Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, eidg. dipl. Fachmann, 078 610 69 49, www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen
www.sanapraaxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art
079 394 81 42

Massagen & Fusspflege
Hausbesuch 076 475 69 21

Dach und Rinnenservice evtl. mit Hebebühne, 027 946 45 54

Renoviere ältere **Möbel**
aller Art, 078 851 45 37

Musiker wosch guti Musik ha lüt dem Jonny a, 078 967 21 39

Naturheilpraxis **Kennenlernbatt** 25% auf Erstbehandlung mit Akupunktur und Massage, Zusatzversicherung anerkannt, www.weg-der-natur.ch, 078 603 57 75

Perfekte **Augenbrauen?**
Professionelles Microblading ist die Antwort - wirkt sehr natürlich, perfekt geformt, 079 742 85 68

Polstererei 079 961 70 80, www.uniquechair.ch

Immobilien Kuonen, wir bieten nach 37 Jahren Erfahrung und Mitglied Treuhand USPI zusätzlich **Gesamtumbau u. Renovationen** an in GU, mit fachwissender u. kompetenter Beratung, dirket vom Projektleiter, unverbindliches Kostenangebot vor Ort, z. B. Küche/Bad ausreissen und entsorgen zu einem Fixpreis inkl. Apparat ab Fr. 28 000.-, weitere Infos Kuonen Fredy, 079 416 39 49
Zimtsohlen 079 961 70 80, www.uniquechair.ch

Café Surprise Guttet So. 20. Aug. Live Musik mit Stewart aus Chicago ab 14.00 Uhr, 079 625 78 09

Kurse

www.aletschyoga.com
Gruppen- & Privatlektionen

Wechseljahre Seminar Vol. 2 mit Anke Schüffler, 23.9. von 09.00-15.00 Uhr, Jodernheim Visp, Anmeld. www.wechseljahre-seminar.ch/078 758 52 82

Bauchtanz Anfängerkurs, jeweils Mittwoch, www.tanz-oase-brig.ch (078 790 76 63)

Gitarrenunterricht Studer Doris, 079 394 08 20

www.oase-der-ruhe.ch
Massagen & Kurse

Offene Webstube für Anfänger und Fortgeschrittene, immer samstags:
www.rosengang.ch

Yoga für Anfänger + Fortgeschrittene ab Sept., www.samiya-yoga.ch

Zen-Einführungskurs Visp 17. Sept., 9.30-17.00 Uhr, www.einfach-zen.ch

Zumba in Naters, Aletschspa, montags, 077 407 98 87

Zumba in Susten, dienstags, 077 407 98 87

Grüess-Egga!



Liebi Minimaus, zu dinum schuelstart wünsch ich dier alles Güeta. Dü machsch das mit lings. Ich bi ens stolz uf dich und hä di ganz fescht gäru.

Gotti

Treffpunkt

Hair-Studio Bolero Visp, spontan Haare schneiden

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

Pizzakurier 027 946 05 66, Pizzeria Pronto, Visp

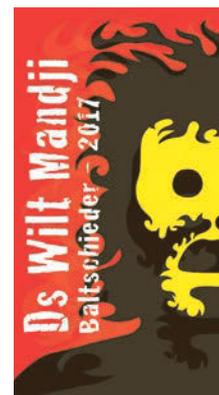
Malergeschäft + PL Visp, 076 389 77 63

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Wir freuen uns, Sie ab heute Donnerstag, 17. August 2017, wieder bei uns begrüssen zu dürfen.



chräbi & hammerli
dorfstrasse 16, 3937 baltschieder
tel. 027 946 25 07
www.baltschiederbach.ch



«Ds Wilta isch los...»

- Ausstellung Aquarelle und Ölbilder von Marcel Hischer
- Ä flotti «Spiischarta» nach Drehbuch
- Waldbrüäderhitta (beim Parkplatz)

Grundstücksteigerung in Susten

Das Betreibungsamt Leuk und Westlich-Raron versteigert auf Begehren von diversen Pfändungsgläubigern zum **Mindestgebot von Fr. 220 000.00**

Gemeinde Agarn
(Einfamilienhaus mit Schuppen und Umschwung – Baujahr: 60er-Jahre – teils saniert)

- Grundstück Nr. 150, Plan 2, Kapälluwichil, 630 m², Wohngebäude a 78 m², Gebäude Schuppen b 10 m², Platz 542 m²

Betreibungsamtliche Schatzung: Fr. 300 000.-

Steigerungsort: Hotel Relais Bayard (Saal), Kantonsstrasse 151, 3952 Susten
Steigerungstag: Donnerstag, 14. September 2017, 14.00 Uhr
Besichtigung: nach Vereinbarung
Anzahlung: Fr. 20 000.- (bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

Wir machen die Interessenten auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) mit den entsprechenden Verordnungen und Ausführungsbestimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene aufmerksam. Im Weiteren wird auf die einschlägigen Bestimmungen der Verordnung des Bundesgerichts über die Zwangsverwertung von Grundstücken (VZG) verwiesen. Ein detaillierter Beschrieb mit Fotos kann unter www.vs.ch/web/opf/encheres eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilt das

Betreibungsamt Leuk und Westlich-Raron, Gommerstrasse 16 A, 3946 Turtmann
T 027 606 16 50 – ba-leuk@admin.vs.ch



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an: RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp. (Per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

das isch nit fer d'Chatz

Wellness Spa Hotel

Pirmin Zurbriggen **★★★★**



Saas-Almagell

Tel. 027 957 23 01

www.zurbriggen.ch

6 Jahre Bestes Ferienhotel (niceprice) der Schweiz

**Bei Buchung ab 7 Nächten im kommenden Winter
erhalten Sie den Saisonskipass Saas-Almagell/Saas-Grund/Saas-Fee inklusive**